Poštnina plačana v gotovini. 79. Jahrgang Nr. 143 Sonntag, den 25. Juni 1939

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopališka ulica 6. Manuskripte werden nicht retourniert. Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopališka ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din.

Preis Din 2·—

Mariborer Zeitung

South-Eastern Europe

Ein Buch über die neue Handelspolitik Englands.

—i— Vor nicht langer Zeit hat die Informationsabteilung des Königlichen Instituts für internationale Probleme in London unter Mitwirkung von prominenten Fachleuten ein Buch über die politischen und ökonomischen Interessen Englands in Südosteuropa herausgegeben. Das Buch ist insoferne interessant, als es geradezu einen Umschwung in den bisherigen Ansichten des englischen Volkes über die Aufgaben des Außenhandels in der jetzigen internationalen Situation bedeutet. Es dürfte deshalb auch für unsere Leser nicht ohne Interesse sein, wenn wir den Gedankengang des Buches kurz wiedergeben.

Eine charakteristische Eigenschaft der englischen Staats- und Wirtschaftspolitik ist der Konservativismus. Wenn sich nun England in seiner Außenpolitik entschlossen hat, eine gründliche Umgruppierung von München zu Moskau vorzunehmen, konnte dies auch auf seine Wirtschafts- und insbesondere Handelspolitik nicht ohne Rückwirkung bleiben. Noch vor einem halben Jahr war in England allgemein die Ansicht verbreitet, daß es keinen Grund hat die deutsche Konkurrenz zu befürchten. Englands Interessensphäre, seine Dominions u Kolonien, könne keinen Durchbruch erleiden. Englands Außenhandel sei nur geringfügig im Bereich der deutschen Interessensphäre tangiert. Dies gelte besonders für Südosteuropa. Dieser wirtschaftliche Indifferentismus Englands erlitt aber Schiffbruch, als die Türkei nach der Annahme eines englischen Kredits von 16 Millionen Pfundsterling noch einen deutschen Kredit von 12 Millionen annahm. Der Handelsvertrag mit Rumänien war der Beweis für die englische Umorientierung in der Handelspolitik. Rumänien gehört nicht in die wirtschaftliche Interessensphäre Englands, wohl aber in die politische. Darum bekam Rumänien einen Kredit und die Garantie Englands für den Abkauf von 200.000 Tonnen Weizen.

Die Grundlagen der englischen NEP (neue ökonomische Politik) sind folgende: England kann seine Handelspolitik nicht allein auf Grund seiner Handelsinteressen führen. Es darf aus politischen Gründen gewisse Länder Südosteuropas nicht ganz der deutschen Konkurrenz überlassen, wenn auch Deutschlands Handel mit diesen Ländern noch immer an erster Stelle bleiben wird. Englands Handelspolitik könne auch gar nicht darauf ausgehen, Deutschland aus diesen Ländern zu verdrängen. England darf aber auch nicht zulassen, daß die Länder in Westeuropa ohne Absatzmärkte bleiben. Die Garantie für einen gewissen Prozent der Ausfuhr in ein Land ohne Clearing, wie es England ist, ist gleichbedeutend mit einer Garantie für ein gewissen Grad von wirtschaftlichen Selbstständigkeit, welche diese Länder noch genießen, was ihnen aber zugleich als Mittel zur Erhaltung ihrer politischen Unabhängigkeit dient.

Die Länder Südosteuropa führen einige Artikel aus, deren Placement für den Erfolg ihrer ganzen Handelspolitik maßgebend ist. Dies gilt für Polens Kohle, Rumäniens Naphtha, für Jugoslawiens, Bulgariens, Griechenlands und der Türkei Zerealien, Vieh, Tabak, Holz, Obst usw. Aus der folgenden statistischen Tabelle ersehen wir unter I. die Menge der deutschen Einfuhr aus den Südosteuropaländern, unter II. die Menge der Gesamteinfuhr Englands (in Tausenden von Tonnen) im Jahre 1938:

Weizen . . .	305	5,160
Kukuruz . . .	835	2,930
Fleisch	19	1,574
Eier	20	192
Obst	77	1,151
Holz	643	10,067
Naphtha und Derivate . .	451	12,047

Diese Tabelle sagt uns, daß es für England irrelevant ist, ob es aus den Südosteuropaländern einführt oder nicht. Mit anderen Worten: für England bedeutet die Einfuhr aus diesen Ländern ein Opfer. England hat sich nur aus politischen Gründen für dieses Opfer entschieden.

Amerika ändert seine Haltung

Washington tritt aus der Reserve / Scharfe Warnung an Tokio / Englisch-amerikanische Kautschuk- und Baumwollreserven für den Kriegsfall / Englisches Oberkommando im Fernen Osten

Washington, 24. Juni. (Avala). Agence Havas meldet: **Der Standpunkt Amerikas gegenüber Japan wird in den letzten Tagen immer entschlossener. Nach Mitteilungen aus diplomatischer Quelle, verständigte Washington die japanische Regierung, sie werde dem amerikanischen Admiral in Fernost Jarmel Instruktionen zukommen lassen, hinsichtlich der Rechte der amerikanischen Staatsbürger in China nicht nachzugeben und sich diesbezüglichen Forderungen der japanischen Marinebehörden zu widersetzen, wenn auch darunter die amerikanisch-japanischen Beziehungen leiden sollten. Das Außenministerium bemühte sich bisher, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, daß sich die Lage in Ostasien von den früheren ähnlichen Situationen nicht unterscheide. Diese Mitteilung des Staatssekretariats des Äußern erreichte jedoch eher eine gegenteilige Wirkung und beruhigte keineswegs die Gemüter. Die amerikanische Regierung ist wegen der Lage in Fernost und besonders wegen der Interessen der amerikanischen Staatsbürger im Fernen Osten besorgt. Jedenfalls ist sie entschlossen, gemeinsam mit England und Frankreich zur Wahrung ihrer Interessen in Ostasien einzugreifen.**

Tientsin, 24. Juni. (Avala). **Reuter berichtet, daß japanische Soldaten den Bürger von Neu-Seeland Cecil Davis gestern arg mißhandelt haben. Sie zwangen ihn auch, sich auf der Straße zu entkleiden. Davis legitimierte sich als Honoraragent der Regierung von Neu-Seeland, er mußte sich jedoch trotzdem entkleiden und ausgezogen eine gute Viertelstunde auf der Straße stehen.**

Singapur, 24. Juni. (Avala). Reuter meldet: **In der Konferenz der englischen und französischen Truppenkommandanten in Ostasien wurde der Beschluß gefaßt, daß im Falle eines Krieges in Fernost der englische Oberbefehlshaber das Kommando über die französischen und englischen Streitkräfte in Ostasien übernimmt. In der Konferenz werden ferner der Schutz der Ölfelder auf Borneo im Falle eines Krieges und das Vordringen der Japaner auf der Insel Hainan zur Sprache gelangen.**

London, 24. Juli. (Avala). Agence Havas meldet: **Zwischen den Vereinigten Staaten und England wurde gestern ein Abkommen unterzeichnet, wonach die Vereinigten Staaten in Großbritannien 80.000 Tonnen Kautschuk ankaufen, während England in der Union 600.000 Meterzentner Baumwolle im Werte von rund 6 Millionen Pfund beschafft. Die Baumwolle und der Kautschuk werden nur als Reserve im Falle eines Krieges dienen, dürfen zu Handelszwecken nicht herangezogen werden und bleiben somit unantastbar mindestens sieben Jahre. Nach Ablauf dieser Frist werden beide Regierungen über die Liquidierung dieser Reserven schlüssig werden. In Wirtschaftskreisen wird hervorgehoben, daß dieses Abkommen keinerlei Änderung des bisherigen Systems des freien Handels bedeutet. Beide Staaten stehen nach wie vor auf dem Standpunkt der vollständigen Handelsfreiheit.**

Moskau, 24. Juni. (Avala.) DNB meldet: **In Moskau liegt noch keine amtliche Meldung über neue Inzidente an der mongolisch-mandschurischen Grenze vor. Aus japanischer Quelle erfährt man, daß die japanische Botschaft in Moskau in dieser Angelegenheit keinerlei Schritte zu unternehmen gedenkt, weil Japan der sowjetrussischen Regierung das Recht, sich auf diplomatischem Wege in die inneren Angelegenheiten der Aeußeren Mongolei zu mischen, abstreitet. Es wird in Tokio darauf hingewiesen, daß die russische Regierung die Inzidente ausnützen und eine diplomatische Demarche zu unternehmen beabsichtige, wie dies beim letzten Zwischenfall an der mongolisch-mandschurischen Grenze der Fall war.**

Türkisches Parlament billigt Vertragsabschluß

EIN KOMMENTAR DER »DEUTSCHEN DIPLOMATISCH-POLITISCHEN KORRESPONDENZ«

Ankara, 24. Juni. (Avala.) Agence Havas meldet: **Die Große Nationalversammlung trat gestern zusammen, um zur Unterzeichnung der Abkommen mit Frankreich Stellung zu nehmen. Der Ministerpräsident verständigte die eigens zu diesem Zweck zusammengetretene Große Nationalversammlung von der Unterzeichnung der Verträge mit Frankreich über die Rückgabe des Sandschak Alexandrette und über die Zusammenarbeit im östlichen Mittelmeer. Redner betonte die Wichtigkeit beider Abmachungen und die Solidarität der türkisch-französischen Freundschaft und erklärte, das türkische Heer sei bereit, die übernommenen Verpflichtungen restlos zu erfüllen. Der Ministerpräsident besprach dann die einzelnen Bestimmungen der Verträge und verwies darauf, daß sie auf der Grundlage des Abkommens mit England aufgebaut seien u. lediglich der Erhaltung des Friedens dienen. Der Ministerpräsident ersuchte schließlich das Haus, der Regierung durch die Genehmigung der Abmachungen mit Frankreich das Vertrauen auszusprechen.**

An der Debatte beteiligten sich mehrere Abgeordnete, die ihre Freude über den Abschluß der Verhandlungen mit Frankreich zum Ausdruck brachten. Schließlich wurden die unterzeichneten Verträge von der Großen Nationalversammlung einstimmig angenommen.

Berlin, 24. Juni. (Avala.) **Zur Unterzeichnung des französisch-türkischen Abkommens schreibt die »Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz« u. a.: »Frankreich sah sich vor die Frage gestellt, ob es noch weiter am bisherigen Standpunkt der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes verharren, oder aber gegenüber der türkischen Entschiedenheit nachgeben und ihr den Sandschak Alexandrette rückerstatten soll. Die Regelung dieser Frage ermöglichte interessante Schlüsse. Der status quo im Mittelmeer, der bisher als unantastbar galt, wurde von seinem größten Verfechter geändert. Paris hat die Unantastbarkeit der Mandatsverpflichtungen fallen gelassen. Das klassische französische »Nimmer« mußte der Notwendigkeit weichen. Die Gegner der Revision mußten wieder einmal nachgeben gegenüber der entschiedenen Forderung der früheren Besitzer. Die Türkei mußte die Rückgabe eines Teiles ihres früheren Besitzstandes teuer bezahlen und undeutlich umrissene Verpflichtungen an seiner Küste und auf der Balkan-Halbinsel auf sich nehmen.«**

Zürich, 24. Juni. **Devisen:** Beograd 10. Paris 11.75125, London 20.76625, New york 443 neun Sechzehntel, Brüssel 75.525 Mailand 23.34, Amsterdam 235.50, Berlin 177.90, Stockholm 106.90, Oslo 104.35, Kopenhagen 92.70, Prag 15, Sofia 5.40, Warschau 83.62, Budapest 87, Athen 3.90.

Deutschland feiert Selbstversenkung der Hochseeflotte (1919)

Kiel, 23. Juni. Die deutsche Presse in ihrer Gesamtheit benutzt die 20-jährige Wiederkehr des Tages von Scapa Flow, an dem die entwaffnete und in England internierte deutsche Hochseeflotte fast unter den Augen der englischen Bewachungsschiffe sich selbst versenkte, zu Erinnerungsartikeln an dieses Ereignis. Die Formationen der neuen deutschen Kriegsmarine halten Erinnerungsfeiern ab und im Großtopp aller Kriegsschiffe weht an diesem Tage die alte Kriegsflagge der Flotte des Kaiserreiches. Es scheint, daß — vielleicht auf eine Weisung von oben — dieser Erinnerungstag lo groß herausgestellt wird, um dem In- und Ausland die Bedeutung und Stärke der im Zeichen der deutschen Wiederaufrüstung neu errichteten deutschen Kriegsmarine sichtbar vor Augen zu führen.

Mitte November 1918 waren in Ausführung einer Bestimmung des Waffenstillstands, die Schiffe der deutschen Hochseeflotte ohne Munition, ohne Geschützverschlüsse usw. nach dem Firth of Forth und dann nach Scapa Slow auf den Orknay-Inseln (Schottland) überführt un unter strenger Bewachung gestellt worden. Der von jeder Nachrichten-Verbindung mit der Heimat abgeschnittene Admiral der deutschen Schiffe sah sich am 21. Juni 1919 vor eine schwere Entscheidung gestellt. Er wußte nicht, ob nach dem Ende Juni ablaufenden Friedens-Ultimatum die deutsche Regierung annehmen oder sich zur Wiederaufnahme des Kampfes entschließen würde. Kämpfen konnten seine wehrlos gemachten. dazu von starker Uebermacht bewachten Schiffe nicht mehr. Die Gefahr bestand, daß sie nach dem 21. Juni so oder so in Feindeshand fallen würden.

Da entschloß sich der deutsche Admiral, seine Schiffe lieber selbst zu versenken, als sie diese letzte Schmach erdulden zu lassen. Trotz der strengen Ueberwachung des Verkehrs der Stäbe und Schiffe miteinander gelang es, nach einem Geheimbefehl die Versendung vorzubereiten. Am 21. Juni 1919 war der größte Teil des Bewahcungsgeschwaders zu einer Uebung in See gegangen. Auf ein Signal der »Em den II« hin wurden auf allen Schiffen gleichzeitig die Bodenventile und Unterwasser-Torpedorohre geöffnet. Und unter noch einmal gehißter Kriegsflagge sanken die Schiffe, während die Besatzungen in die Boote gingen. Es ist begreiflich, daß dieses Versenken der bereits gesichert geglaubten wertvollen Beute zum Grunde der Nordsee die Engländer, besonders aber den düpierten Admiral des Bewachungs-Geschwaders, in großen Zorn versetzte. Die deutsche Oeffentlichkeit aber spricht in Erinnerung an den Tag von Svapa Flow von einer »Mannestat, die die Schmach der Auslieferung und Internierung auslöschte, der Flotte die Ehre wiedergab und den Keim bildete zu der Neuerstehung der deutschen Flotte unter Adolf Hitler und seinem Großadmiral Rander«.

Die neue Verwaltung in der Karpatho-Ukraine.

Budapest, 23. Juni. (Avala). Das Ungarische Korrespondenz-Büro meldet: Die Regierung erließ eine Verordnung, mit der die Verwaltung in der Karpatho-Ukraine geregelt wird. Die Regelung ist nur provisorisch und wird später durch ein Gesetz, das sich auf die Grundsätze der Autonomie stützen wird, ersetzt werden. Nach der Verordnung ernennt der Reichsverweser auf Antrag des Ministerpräsidenten einen Kommissär für die Karpatho-Ukraine. Es wird auch ein Hoher Rat mit dem Sitze in Užhorod eingesetzt. Für die Behandlung der Fragen, die sich auf die Karpatho-Ukraine beziehen, wird eine beratende Kommission von acht Mitgliedern ernannt. Die Amtssprache in der Karpatho-Ukraine ist die ungarische und die ukrainische Sprache. Die Eingaben an die Behörden können auch ukrainisch verfaßt sein und werden in derselben Sprache beantwortet.

In Paris starb kürzlich, volständig verarmt und verlassen, Christiane Dor; vor etwa zehn Jahren noch spielte sie in mehr als 40 Operetten und Revuen die Hauptrolle.

Syrien bleibt unabhängig

DER INHALT DES GESTERN UNTERZEICHNETEN FRANZÖSISCH-TÜRKISCHEN VERTRAGES.

Paris, 24. Juni. Wie bereits berichtet, wurde gestern der französisch-türkische Vertrag in Paris bezw. in Ankara unterzeichnet.

Das türkisch-französische Vertragssystem gliedert sich in zwei Teile. Der erste Vertrag besteht aus einer allgemein türkisch-französischen gegenseitigen Beistandsversicherung. Hier versprechen sich Frankreich und die Türkei Beistand gegen jeden nichtprovozierten Angriff und verpflichten sich nach dem Vorbild des englisch-türkischen Vertrages sofort in Besprechung zur Sicherung einer Zusammenarbeit aller Land-, See- und Luftstreitkräfte einzutreten und dieses System der Zusammenarbeit in Einklang zu bringen mit den englisch-türkischen Verabredungen ähnlicher Art. Dieser Beistandsvertrag wird in Paris unterzeichnet werden.

Der zweite Vertragsteil, der am gleichen Tag in Ankara unterzeichnet werden wird, beinhaltet eine einseitige französische Erklärung, durch die der Sandschak Alexandrette ohne die Stadt Antiochia an die Türkei abgetreten wird. Dieses Gebiet gilt künftig als integrierender Bestandteil des türkischen Staates. Frankreich seinerseits muß noch die weitere Versicherung abgeben, die syrische Unabhängigkeit nicht anzutasten, wohingegen die Türkei auch ihrerseits alle unmittelbaren Ansprüche auf Syrien aufgibt.

Diese letzteren Bestimmungen über Syrien wird man allerdings als nur vorläufig ansehen können, da ja der Gedanke bereits ventiliert wird, das französische Mandat über Syrien an die Türkei abzutreten.

Die neue Moskauer Vertragsformel

FREIE HÄNDE FÜR MR. WILLIAM STRANG. — LONDON FÜR GEGENSEITIGE AUTOMATISCHE HILFE IM FALLE EINES DIREKTEN ANGRIFFS. — VORLÄUFIG EIN VERTRAG MIT PROVISORISCHEM CHARAKTER. — BERLIN ERKLÄRT: ENGLAND UND FRANKREICH ÜBERLASSEN DEN SOWJETS DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG EUROPAS.

London, 24. Juni. Gestern erhielt das Londoner Kabinett von seinem Vertreter in Moskau die endgültige Antwort Sowjetrußlands auf die letzte britisch-französische Note. Donnerstag um 18 Uhr trafen die Sowjetdelegierten mit den britischen und französischen Vertretern zum viertenmal zusammen. In einer halbstündigen Aussprache erklärte Molotow, Sowjetrußland sei nicht in der Lage, den britisch-französischen Vorschlag anzunehmen, und überreichte zugleich Strang die Vorschläge Moskaus, die als endgültig zu betrachten seien.

London, 24. Juni. Sofort nach der gestrigen Antwort Molotows erhielt Strang Blankovollmacht zu möglichst raschem Abschluß eines Abkommens mit Sowjetrußland auf folgender Grundlage:

1. Großbritannien, Frankreich und Sowjetrußland werden im Falle eines unmittelbaren Angriff einander automatisch zu Hilfe kommen;

2. dieselbe automatische Hilfe leisten einander die drei Mächte, auch wenn eine oder die andere an die Erfüllung ihrer Garantiepflicht schreiten muß;

3. die gleiche automatische Hilfe leisten die drei Mächte einander, falls die eine von ihnen an die Verteidigung eines der Staaten schreiten muß, deren Unabhängigkeit für einen der drei Unterzeichnermächte lebenswichtig ist.

Der Vertrag mit den Sowjets wird nicht endgültig sein, sondern nur einstweiligen Charakter haben. Zunächst werden sich die beteiligten Staaten mit der Unterzeichnung eines sog. »Accord de principe« begnügen. Dann soll eine Militärmission der Sowjets nach London kommen und Besprechungen über technische Einzelheiten pflegen. Darauf würde an den Abschluß eines Militärpaktes geschritten werden. Was den Fernen Osten betrifft, heißt es, Großbritannien und Frankreich würden klarerweise Rußland helfen, wenn es von Japan angegriffen werden würde.

*

Berlin, 24. Juni. Zur neuesten Wendung in den Moskauer Paktverhandlungen wird in Berliner Kreisen folgendes erklärt: Wenn diese Informationen sich bestätigen, dann kann man von nichts anderem als einer englischen Flucht ins Risiko sprechen, um überhaupt einen Vertrag zustande zu bekommen, damit man nicht durch ein Verhandlungsfiasko die eigene militärische und politische Ohnmacht offenbaren muß. Die umstrittene baltische Frage wird nicht mehr mit Namen erwähnt, auch das Fernostproblem wird in den Formulierungen nicht mehr offiziell angeschnitten. Der Punkt 3 umschließt aber alle Möglichkeiten dieser umstrittenen Fragen. England und Frankreich geben mit dieser Vertragsformel praktisch den Sowjets eine Blankovollmacht, irgendein Problem als lebenswichtig zu bezeichnen, sich unter diesem Vorwand in die Fragen dritter Länder einzumischen und durch diese Einmischung England und Frankreich zum Handeln zu zwingen.

Wenn sich dieses Vertragssystem bewahrheiten sollte, dann haben in der Tat England und Frankreich ohne jede Einschränkung den Sowjets die Entscheidung für die weitere Entwicklung Europas in die Hand gegeben und sich automatisch zur Unterwerfung unter den sowjetrussischen Spruch verpflichtet.

Zur Landung der Japaner in Swatow

Japanische Truppen landeten am Mittwochmorgen unter dem Schutz von Kriegsschiffen bei Hellwerden in der Nähe von Swatow in der südchinesischen Provinz Kwantung. Nach einer Meldung des japanischen Hauptquartiers kann jetzt die Blockade der Küste Süd-Chinas durchgeführt werden, nachdem neben der Sperrung von Kanton, Amoy und des Jangtse der wichtigste Versorgungshafen für Tschiangkaischek stillgelegt ist. (Eißner-Wagenborg-M.)

Flottenbesprechungen am Bodensee

Der Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, und der Unterstaatssekretär im italienischen Kriegsministerium, Admiral Domenico Cavagnari, trafen sich zu Flottenbesprechungen in Friedrichshafen.
)Weltbild-Wagenborg-M.)

Heuschreckenkrieg in Afrika

Mit Feuer und Gift gegen die Schädlinge

Nairobi (Brit.-Kenya), 24. Juni. Die Heuschrecken-Invasion. durch die weite Gebiete von Ost- und Zentralafrika, vor allem Kenya, Uganda, Kongo, Tangan yika und der untere Sudan, heimgesucht werden, hat zu einem regelrechten Kleinkrieg gegen diese Landplage geführt. Die Farmer und Plantagenbesitzer haben mit Unterstützung der Distriktsbehörden einen großzügigen Ausrottungsfeldzug organisiert, der mit Flammenwerfern u. sogar Flugzeugen, die aus niedriger Höhe über die von den Heuschrecken verheerten Gebiete Gifte ausstreuen, durchgeführt wird. Die Heuschrecken treten in so dichten Massen auf, daß sie bei ihrem Ausschwärmen selbst die Sonne verdunkeln. Weite Gebiete wurden von den Insekten so kahl gefressen, daß die Farmer den Boden umpflügen u. frisch bebauen mußten. Hunderte Tonnen von vertilgten Heuschrecken wurden teils verscharrt, teils auf riesigen Scheiterhaufen verbrannt. Die Bekämpfung der Schädlinge hat bereits bedeutende Summen verschlungen, ohne daß ein nennenswerter Erfolg erzielt worden wäre, da sich die Heuschrecken, die ihre Eier an unzugänglichenOrten ablegen, in beängstigender Weise vermehren. Da man sich nicht mehr anders zu helfen wußte, wurden einige der Brutstätten kilometerweit in Brand gesteckt.

Die jüngste und die älteste Mutter Italiens

Rom, 22. Juni. In der Gemeinde Castelluzzio di Sauri schenkte die 14jährige Lucia Tangoro einem gesunden Knaben das Leben. Es handelt sich hiebei um die jüngste Mutter Italiens. Die Großeltern zählen 30, beziehungsweise 32 Jahre. Die älteste Frau und Mutter Italiens zählt gegenwärtig 107 Jahre und lebt in Emilia. Die noch immer rüstige Frau unternimmt in diesen Tagen mit ihrer 80jährigen Tochter eine Rundreise durch Italien.

Tausend Eisberge schwimmen im Nordatlantik

SEIT ZWANZIG JAHREN DIE HÖCHSTE ZAHL

Halifax (Neu-Braunschweig), 24. d. Die Eisberggefahr auf der Nordpassage zwischen Neufundland und Grönland im sogenannten Labrador-Becken, die gewöhnlich um diese Jahreszeit als gebannt bezeichnet werden kann, bildet heuer auch noch im Juni eine erhöhte Bedrohung für den Schiffsverkehr auf der nordatlantischen Route. Die Zahl und die Ausmaße der heuer auf diesem Schiffahrtswege von den ständig patrouillierenden Küstenwachschiffen und Eisbergjägern gesichteten u. zum Teil verfolgten Eisberge übertrifft alle seit etwa zwanzig Jahren gemachten Feststellungen. Rund tausend Eisberge wurden heuer von den Wachschiffen gesichtet, wovon ungefähr die Hälfte in südlicher Richtung abtrieben. Ein amerikanischer Frachtdampfer, der, obwohl er durch Funkspruch gewarnt wurde, in ein Eisfeld geriet, wurde zwischen den Eismassen zermalmt, doch konnte die Besatzung von einem Eisbergjäger gerettet werden.

Schwester ihres Sohnes...

SELTSAME KOMPLIKATIONEN DES FAMILIENLEBENS

Newyork, 24. Juni. Miß Mary Fahrney ist eine der reichsten Erbinnen der Vereinigten Staaten. Ihr Großvater Dr. Peter Fahrney erwarb sich durch Erzeugung pharmazeutischer Spezialitäten ein ungeheures Vermögen. Die Erziehung der jungen Dame, die jetzt das 28. Lebensjahr erreicht hat, scheint ziemlich eigenartig gewesen zu sein, denn ihr bisheriges Leben ist eine Serie von manchmal recht abenteuerlichen Komplikationen. Viermal war sie bereits verehelicht; zuerst heiratete sie einen gewissen Mister Pickering, ließ sich aber bereits ein Jahr später von ihm scheiden; ihre zweite Ehe wurde 1934 annulliert, ihr dritter Gemahl war ein italienischer Aristokrat, der Baron Arturo Belingieri, dessen Ehe im vorigen Jahr getrennt wurde. Im Oktober 1938 hob der Appellationsgerichtshof von Illinois aber dieses Urteil auf — doch seit zwei Monaten ist Mary Fahrney schon wieder, und zwar mit dem Grafen Cassini, einem Modezeichner, verheiratet. Augenblicklich steht in Frage, ob sie Bigamistin ist oder nicht.

Das ist aber nicht die einzige Komplikation ihres Familienlebens. Ihr Sohn aus erster Ehe mit Peter Pickering, ein jetzt siebenjähriger Knabe, wurde nämlich von ihren Eltern adoptiert. Damit wurde sie also Schwester ihres eigenen Sohnes. Nun ist aber vor einiger Zeit Mister Fahrney, der Vater, gestorben, und die Gerichte zerbrechen sich darüber den Kopf, ob der kleine Junge als Sohn oder als Enkel zu erben hat. Vorläufig erging ein Urteil, das ihm nur den Anteil eines Enkels zuspricht: die Summe von drei Millionen Dollar.

- ein Gebiß wie mit 30!

Im Alter feste Zähne zu haben, bedeutet die halbe Gesundheit! Darum ist es unendlich wichtig, so früh wie möglich den Zahnstein zu bekämpfen, der die Zähne mit Lockerwerden und Ausfall bedroht!

Verwenden Sie stets Kalodont! Diese einzigartige Zahncreme mit dem wirksamen Sulforizin-Oleat entfernt den Zahnstein allmählich, verhütet seine Neubildung. Nur wenn Ihre Zähne auch zahnsteinfrei sind, bleiben sie immer fest und gesund!

Morgens und vor allem abends

SARG'S KALODONT gegen Zahnstein

Die Prinzenhochzeit in Florenz

Florenz, 24. Juni. Die Vorbereitungen zu der am 1. Juli stattfindenden Trauung zwischen der Prinzessin Irene v. Griechenland und dem Herzog von Spoleto sind bereits im vollen Gange. Dem Trauakt werden beiwohnen das italienische Königspaar, das Thronfolgerpaar, der Herzog und die Herzogin von Aosta, die Herzogin-Mutter von Aosta, der Herzog von Genua, der Herzog von Bergamo, der Herzog von Pistoia, Prinz Christoforus von Griechenland, der Herzog und die Herzogin von Kent, die Prinzessin Braschuna, Exkönig Alfons der Dreizehnte von Spanien und andere Fürstlichkeiten.

Flugboot für 150 Fluggäste

London, 24. Juni. Dieser Tage wurde das größte, bisher auf einer englischen Flugzeugwerft erbaute Flugboot, das auf den Namen »Golden Hind« getauft wurde, fertiggestellt. Das Flugboot hat ein Gewicht von 31 Tonnen, einen Aktionsradius von rund 10.000 km und einen Fassungsraum für 150 Fluggäste sowie 12 Mann Besatzung. Die Höchstgeschwindigkeit beläuft sich auf 320 Stundenkilometer. Das Flugboot ist für den Nordatlantik-Dienst bestimmt und soll in der allernächsten Zeit die Probefahrten aufnehmen.

Erbittertes Feuergefecht mit Gangstern

Ein guter Fang der Touloner Polizei

Toulon, 23. Juni. Mit der Verhaftung von fünf Gangstern, die sich mit Waffenschmuggel und Spionage beschäftigten, ist der hiesigen Polizei ein guter Fang geglückt. Die Gangster konnten erst nach einem erbitterten Feuergefecht verhaftet werden und befinden sich nunmehr hinter Schloß und Riegel. Die Polizei hatte auf dem Bouvelard Commandant Nicolsa eine Barriere errichtet, um dort die Papiere der vorbeifahrenden verdächtigen Wagen zu kontrollieren. Gegen 1 Uhr nachts kam ein großer Tourenwagen in höchster Geschwindigkeit herangebraust. Die Kriminalbeamten gaben dem Chauffeur ein Zeichen, den Wagen anzuhalten, dieser gab aber Vollgas, während die Insassen des Wagens aus Maschinenpistolen das Feuer auf die Polizisten eröffneten. Das war das Signal zu einem erbitterten Feuerkampf, Ueber hundert Schüsse krachten durch die Nacht. Schließlich mußte das Auto, dessen Pneus von zahlreichen Schüssen durchlöchert worden waren, anhalten. Die fünf Insassen, unter denen sich eine blonde Frau befand, sprangen aus dem Auto und ergriffen die Flucht. Einer der Banditen, der eine schwere Schußverletzung davongetragen hatte, brach auf der Flucht zusammen und konnte sofort verhaftet werden. Eine sofortige Durchsuchung des Wagens ergab das Vorhandensein von zwei Maschinenpistolen, die aus dem Touloner Arsenal gestohlen worden waren.

Noch im Laufe der Nacht wurde die ganze Stadt nach den vier flüchtigen Gangstern abgesucht. In den ersten Morgenstunden konnten sie in der Bar »Melodia a la Seyne« ausgeforscht und festgenommen werden. Es handelt sich um Andee Marro, den Besitzer der Bar, um Cesar Chabrie, den Sohn eines ehemaligen Polizeisekretärs, und um zwei weitere polizeibekannte Individuen. Die blonde Frau weigerte sich bisher, ihren Namen bekanntzugeben.

Mordgeheimnisse einer Hellseherin

EINE FRAUENLEICHE EINGEMAUERT.

Rom, 24. Juni. Die Behörden von Parma sind einem grauenhaften Verbrechen auf die Spur gekommen. Die 53jährige Hellseherin Bice Carrara, die im Ansehen okkulter Kräfte stand, hat während einer der letzten Nächte ein ihr zur Obhut anvertrautes Mädchen, die 12jährige Pia Rossana, durch Giftgase aus einem Kohlenbecken getötet. Das Mädchen, das von der Frau aufgezogen worden war, sollte demnächst seiner rechtmäßigen Mutter zurückgegeben werden. Um dem zuvorzukommen, entschloß sich das bestialische Weib zu der entsetzlichen Tat. Dieser Kindesmord führte die Behörden aber auf die Spur eines noch schauerlicheren Verbrechens im Hause der Hellseherin. Bei einer Hausdurchsuchung entdeckten die Kriminalbeamten in einer Nische eingemauert eine furchtbar verstümmelte Frauenleiche. Die Hellseherin, die sofort verhaftet worden war, leugnete mit diesem Mord etwas zu tun zu haben, doch hat sie sich bereits in Widersprüche verwickelt. Inzwischen haben sich Verdachtsmomente ergeben, daß sich in dem Hause der Frau noch einige andere Verbrechen abgespielt haben. Die Nachforschungen werden jetzt fieberhaft fortgesetzt.

Tragödien der Eifersucht

Rom, 24. Juni. In den letzten Tagen haben sich einige Tragödien der Eifersucht abgespielt, die einige Tote und Verletzte forderten. So hat der 24jährige Domenico Lascari den 70jährigen Giovanni Venuti erdolcht, weil dieser der Geliebten des Burschen, die bei dem alten Mann als Dienstmagd beschäftigt war, nachgestellt hatte. Der Mörder versuchte zu flüchten, konnte aber bald ausgeforscht und festgenommen werden. Ein gleichfalls blutiges Eifersuchtsdrama trug sich in Agrigente bei Palermo zu, wo der 27jährige Bonaccorso seine 20jährige Gattin mit ihrem früheren Liebhaber bei einer Zusammenkunft ertappte. Wutentbrannt holte der Betrogene sein Jagdgewehr und erschoß die treulose Gattin und den Liebhaber. — Nach der Tat stellte er sich selbst den Cabinieri. — In einer kleinen Gemeinde bei Cagliari (Sardinien) kam es ebenfalls zu einer Eifersuchtstragödie. Zwischen den beiden Rivalen entwickelte sich eine wilde Schießerei, in deren Verlaufe sowohl das Mädchen als auch die beiden Burschen schwere Schußverletzungen davontrugen.

Wilkins U-Boot-Pläne gescheitert

Eine Folge der Unglücks-Serie.

Newyork, 24. Juni. Die jüngsten U-Boots-Katastrophen haben, wie die Blätter zu melden wissen, auch die Pläne des Arktisforschers Sir Hubert Wilkins, der bekanntlich mit einem U-Boot von Spitzbergen aus bis nach Alaska quer durch die Arktis vorstoßen wollte, zum Scheitern verurteilt. Die Leitung der Werft, auf der ein besonders konstruiertes U-Boot gebaut werden sollte, gab die Erklärung ab, daß das Unternehmen nach den bisherigen Erfahrungen viel zu gefährlich und zu riskant wäre, um den Versuch einer Arktis-Durchquerung mit dem U-Boot mit Aussicht auf Erfolg zu wagen. Aus diesem Grunde müsse die Werft von dem geplanten U-Boot-Bau zurücktreten.

Inspektionsfahrt General Francos.

Madrid, 23. Juni. General Franco, der sich auf einer Rundreise durch Nord- und Nordwestspanien befindet, traf gestern in La Coruna ein, wo ihm die Bevölkerung stürmische Kundgebungen bereitete. In den nächsten Tagen wird er auch andere Gegenden des Staates besuchen und hiebei in Sevilla eine große Rede über die Politik des neuen Spanien halten. General Franco fährt am 15. Juli nach Spanisch-Marokko, wo für seinen Empfang große Vorbereitungen getroffen werden.

Erdbeeren mit dem Tode bezahlt

Budapest, 24. Juni. In einem Walde bei Olad (Komitat Vas) ereignete sich ein erschütternder Vorfall. Drei kleine Kinder im Alter von bis 8 Jahren waren mit Erdbeerpflücken beschäftigt, als plötzlich ein Waldheger erschien. Die Kinder versteckten sich in einem Gebüsch, weil sie eine Strafe befürchteten. Der Waldheger glaubte aber, ein Fuchs sei ins Gebüsch geschlüpft und gab einen Schuß ab, durch den eines der Kinder auf der Stelle getötet, das zweite am Halse und am Rücken verletzt wurde, während das dritte unverletzt blieb. Der Waldheger stellte sich später selbst der Gendarmerie.

* **Bei Hämorrhoiden und Kreuzschmerzen, Stauungsleber und mangelhafter Gallenabsonderung,** die auf trägen Stuhlgang zurückzuführen sind, werden mit dem natürlichen **»Franz-Josef«**-Bitterwasser ausgezeichnete Erfolge erzielt. Das altbewährte **Franz-Josef**-Wasser wird von den Kranken gern genommen und auch bei fortgesetzter Anwendung recht gut vertragen. Reg. S. br. 30.474/35.

Sowjetkreuzer nach Fernost unterwegs.

London, 24. Juni. Einer Meldung des »Daily Telegraph and Morningpost« zufolge, befinden sich vier sowjetrussische Kreuzer auf der Fahrt nach Vladiwostok. Die roten Kriegsschiffe sind dieser Tage im Hafen von Plymouth eingelaufen, wo sie einige Tage zu Besuch verbleiben, um sodann die Fahrt nach dem Fernen Osten fortzusetzen.

Die Fächertänzerin Faith Bacon ist von der Polizei in Newyork verhaftet worden, weil sie auf der Straße in einem Kostüm erschien, das aus einigen Stückchen Gaze und acht Ahornblättern bestand.

Schöne Ferien in Luft, Sonne und Wasser

Die Königin der Adria

Einer der landschaftlich am romantischesten und an historischen Denkmälern am reichsten ausgestatteten Erdwinkel an unserer schönen blauen A d r i a ist das altehrwürdige D u b r o v n i k — die Königin der Adria. Landschaftliche Reize, zahlreiche, eine ereignisreiche Vergangenheit aufzeigende und sehenswürdige historische Baudenkmäler sowie ein äußerst günstiges Klima bringen es mit sich, daß Dubrovnik von Jahr zu Jahr einen größeren Besuch aufweist und schon vor längerer Zeit zweifelsohne Weltberühmtheit erlangt hat. Diesem großen heimischen u. internationalen Besuch wird eine ganze Reihe von modernst ausgestatteten und in jeder Hinsicht erstklassig geführten Hotels und Pensionen gerecht, die sowohl den bescheidenen, als auch den verwöhntesten Adriafahrer und Sommerfrischler zufriedenzustellen imstande sind.

Einen hervorragenden Rang nimmt unter diesen gastfreundlichen Häusern das

Grandhotel »Petka« in Gruž bei Dubrovnik

ein. Das Hotel liegt direkt am Meere und bietet so die besten Verbindungen nach allen Richtungen hin. Im Grandhotel »P e t k a«, das vor nicht langer Zeit unter einer neuen tüchtigen Leitung (Dir. Ernst N o v a k) vollständig renoviert wurde, ist die Parole des Hauses »G u t e s E s s e n«, g u t e B e t t e n, s o l i d e P r e i s e« im wahrsten Sinne des Wortes zur Wirklichkeit geworden. Wer einmal die freundlichen Räume des Grandhotels »P e t k a« in Gruž bei Dubrovnik betreten hat, wir immer wieder gerne zurückkehren, mit dem angenehmen Bewußtsein, eine Gaststätte gefunden zu haben, die sich die Wünsche der Gäste zum obersten Gebot gemacht hat.

*

Zwischen dem alten Dubrovnik und dem neuen Hafen in Gruž erstreckt sich weit in das blaue Meer hinaus die Halbinsel L a p a d. Hier befinden sich auch die schönsten Villen und Herbergen. In der anmutigen St. Martinsbucht liegt der moderne Neubau des H o t e l s »Z a g r e b« in unmittelbarer Nähe des sandigen Strandbades. Das Hotel verfügt über 30 modern und konfortabel eingerichtete Zimmer mit fließendem Warm- und Kaltwasser. Wannenbäder im Hause, große sonnige Terrassen, mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. Geräumiger und schöner Hotelgarten, Tennisplatz, schöne und schattige Spazierwege. Elektrische Straßenbahnverbindung mit Dubrovnik, tägliche Ausflüge in die Umgebung von Dubrovnik mit Dampfer, Motorboot u. Kraftwagen. Vorzügliche internationale Küche, eisgekühlte Getränke. Zimmer je nach der Lage 35—50 Dinar, Zimmer mit voller Verpflegung 90—120 Dinar. Adresse Hotel »Zagreb«, Lapad, Dubrovnik II, Tel. 175.

*

Wenn Sie Ihren Kindern einen wirklich gesundvollen Ferienaufenthalt bieten wollen, suchen Sie einmal die Pension auf Schloß »G r m o v j e«, vormals Schloß Hofrain, unweit von Petrovče bei Žalec, auf. Der schmucke Bau liegt auf einer Anhöhe im lieblichen Savinja-Tale, von den Bergen von Celje umrahmt, in idealer Lage, ganz abseits vom Verkehr. Große schattige Spielplätze mit Turngeräten u. ein Planschbecken für unsere Kleinsten stehen den Kindern zur Verfügung. Ein Schwimmbad, völlig ungefährlich. Die Kinderzimmer sind groß und luftig, anschließend befinden sich die Waschräume. Zwischen zwei Zimmern reiht ein Aufsichtszimmer an, sodaß die Kinder auch nachts unter gewissenhafter Obhut stehen. Im Falle einer Erkrankung kann der jeweils erforderliche Arzt aus Celje berufen bzw. das Kind im Auto nach Celje gebracht werden. Grmovje, Post Žalec, Bahnstation Petrovče pri Celju.

*

S a r a j e v o, die Stadt der großen Gegensätze, ist nach wie vor ein viel aufgesuchtes Reiseziel. Das führende Haus von Sarajevo ist das erstrangige H o t e l »C e n t r a l« im Zentrum der Stadt zwischen der Kathedrale und dem Miljačka-Flusse. 60 Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, Telephon und Zentralheizung. Eigener Autobus bei jeder Ankunft und Abfahrt der Züge. Dem Hotel ist ein modernes Kaffeehaus angeschlossen, der Rendezvousplatz der eleganten Welt. Sämtliche in- und ausländische Tagblätter. Telephon interurban 81.

*

Das H o t e l »S i r e n a« in P o d g o r a (zwischen Split und Dubrovnik) bietet jedermann einen genußvollen Aufenthalt am Meere. Anerkannt vorzügliche Küche, komfortable Zimmer, vier Terassen, schöne Spazierwege usw. Dampferverbindung sowie Autobusverkehr mit Split.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 24. Juni

Katholischer Jugendtag in Maribor

SEINE MAJESTÄT KÖNIG PETER SCHIRMHERR DER VERANSTALTUNG. — TEILNAHME MEHRERER MINISTER.

An den Vorbereitungen für den großen Jugendtag der katholischen Jungmänner- und Jungmädchenverbände aus ganz Slowenien wird fieberhaft gearbeitet. Die Veranstaltung nimmt kommenden Donnerstag, am Peter- und Paultag, den 29. d. ihren Anfang und dauert bis einschließlich Sonntag, den 2. Juli. Das Programm der Veranstaltung ist mannigfaltig. Bisher liegen Anmeldungen zur Teilnahme schon aus allen Teilen Sloweniens vor und wird mit einem Massenzustrom der Bevölkerung, vor allem vom flachen Lande, gerechnet.

Aus Beograd traf die Meldung ein, daß Seine Majestät König P e t e r geruht hat, das P r o t e k t o r a t über den Katholischen Jugendtag zu übernehmen. An der Veranstaltung werden auch mehrere Minister teilnehmen.

Die Prekmurje-Woche verlängert

BIS DONNERSTAG, DEN 29. D. M. ABENS. — GROSSER ERFOLG DER VERANSTALTUNGEN. — LEBHAFTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT.

Das Interesse für die Prekmurje-Festwoche, die Spitzenveranstaltung in der Reihe der Festlichkeiten aus Anlaß der zwanzigjährigen Zugehörigkeit dieses Gebietsteiles Sloweniens zum Königreich Jugoslawien, hält unvermindert an. Im Mittelpunkt steht die große Wirtschafts- und Kulturschau, die eine Reihe von Ausstellungen umfaßt, die ein getreues Spiegelbild der Entwicklung dieses nordöstlichsten Teiles des Draubanats sind. Die Idee, eine Wirtschaftsschau zu arrangieren, erscheint sehr geglückt. Unausgesetzt wandern Besucher von Nah und Fern durch die Ausstellungssäle und bewundern die Fülle der zur Schau gestellten Erzeugnisse Prekmurjes. Wie zu erwarten war, wird das Nützliche mit dem Angenehmen verknüpft, und so werden in den Ausstellungsräumen und außerhalb derselben lebhafte Geschäfte getätigt.

Badestoffe für Strandmäntel und Kleider
Tekstilana Büdefeldt Gosposka 14

Programmäßig müßte die Ausstellung kommenden Montag ihren Abschluß finden. Der überaus große Erfolg, den die Prekmurje-Festwoche zu verzeichnen hat, und das Interesse, das unentwegt für diese bisher größte Veranstaltung dieser Gegend aufgebracht wird, bewogen jedoch die Ausstellungsleitung, die Festwoche um einige Tage zu verlängern. Hiebei ließ man sich von der Überzeugung leiten, daß der Peter- und Paultag der Landbevölkerung sicherlich ein willkommener Anlaß sein wird, den Ausstellungsräumen einen Besuch abzustatten. Aus diesem Grunde wurde die Prekmurje-Woche bis Donnerstag, den 29. d. abends verlängert.

Sonntag, 25. Juni:

Um 6 Uhr Tagreveille mit Flugzeugen.
Um 8 Uhr F e u e r w e h r m e s s e in den Kirchen der beiden Glaubensbekenntnisse.

Um 8.30 Uhr Eröffnung der V i e h z u c h t a u s s t e l l u n g.
Um 9 Uhr Veranstaltung des F e u e r w e h r g a u e s Murska Sobota.
Um 9.30 Uhr F e s t u m z u g der Jugend der »Prosvetna zveza«.
Um 10 Uhr J u g e n d t a g u n g im Schloßpark, vorher dortselbst F e l d m e s s e.
Um 11 Uhr große F e u e r w e h r ü b u n g, sodann Defilee der ausgerückten Wehrmänner.

Seidenhemden kühlen - Reiche Auswahl
Tekstilana Büdefeldt Gosposka 14

Von 15 bis 17 Uhr F l u g m e e t i n g.
Um 18 Uhr M o t o r r a d r e n n e n auf der Strecke Gederovci—Murska Sobota Veranstalter Touring-Club Murska Sobota.

Hochbetrieb im Fremdenverkehr

Der Fremdenverkehrsverband (Putnik) in Maribor und alle seine Geschäftsstellen erhalten täglich Anfragen aus allen Teilen des Staates, wie auch aus dem Auslande hinsichtlich des Aufenthaltes in den Kurorten und Sommerfrischen in Nordslowenien. Aus einigen Orten treffen bereits Meldungen ein, daß einzelne Gaststätten zur Gänze besetzt sind und daß, nach den bisherigen Reservierungen zu schließen, auch im Juli und August alle Zimmer besetzt sein werden.

Um einen Ueberblick darüber zu gewinnen, welche touristischen Orte und Gaststätten der Fremdenverkehrsverband den in- und ausländischen Interessenten empfehlen kann, werden alle Fremdenverkehrsvereine, Filialen des Alpenvereines, Berghütten und Gastbetriebe ersucht, dem Fremdenverkehrsverband (Putnik), Maribor, Burg, von Zeit zu Zeit Mitteilungen über die Besetzung und Aussichten für die nächsten Wochen zugehen zu lassen. Die Mitteilungen, die auch telephonisch (Nr. 2122 oder 2129) vor sich gehen können, mögen entsprechende Angaben für die verfügbaren Betten, die Preislage usw. enthalten.

m. **Matura am Realgymnasium.** Unter dem Vorsitz des Direktors Dr. M. H e r i c wurden die Reifeprüfungen am hiesigen Realgymnasium gestern abgeschlossen. Als **reif** wurden 41 Schüler und 34 Schülerinnen erklärt, eine Nachprüfung haben 9 Kandidaten und 3 Kandidatinnen im Herbst abzulegen, während 6 Kandidaten und 5 Kandidatinnen auf ein Jahr reprobiert wurden. Als reif ohne mündliche Prüfung wurden erklärt: Metka Betriani, Zora Čekić, Angela Falconetti, Irma Jeglič, Alexa Kotnik, Sonja Kotnik, Miroslava Vilhar, Lovorka Vodopivec, Vida Zemljič, Marie Železnikar, Hubert Bender, Franz Geč, Vojteh Pertot, Zvonimir Devide, Uroš Domicelj, Božidar Gajšek, Branko Kocmut, Georg Kolenc, Boris Novak, mit mündlicher Prüfung Milovana Čok, Elga Derniač, Milena Duša, Nada From, Daniela Jenčič, Friederike Joštl, Landa Makuc, Tatjana Marin, Ljuba Medveščck, Sonja Ostapovič, Hermine Paljuh, Sophie Pečečnik, Zvezdana Pegan, Josefine Perko, Ida Rižner, Agnes Rus, Liliane Rustja, Milutina Mravlje, Zlata Šrol, Stana Štok, Elisabeth Vladanović, Hedwig Volčjak, Breda Zemljič, Franz Cujnik, Dušan Dolinšek, Saša Golubović, Dušan Haller, Boris Hvalenc, Milovan Ilih, Vasilij Lah, Dušan Lušin, Milovan Mihorko, Gorazd Mohorčič, Bogdan Novak, Ljubomir Petek, Rudolf Strožer, Dragomir Šumak, Cyrill Umek, Georg Vanek, Hermann Vidmar, Sergej Vrišer, Alfred Korenčan, Zdravko Agrež, Stanko Božič, Danilo Gomišček, Branko Ivnik, Vinko Justin, Alexander Kozinc.

m. **Trauungen.** In den letzten Tagen wurden in Maribor getraut: Josef Svikart, Besitzer, mit Frl. Marie Helbink, Eduard Hrovat, Strafhausaufseher, mit Frl. Christine Filipčič, Wilhelm Groznik, Weber, mit Frl. Elisabeth Gačnik, Franz Pobežin, Geschäftsführer, mit Frl. Herta Habjanič, Andreas Bajs, Schleifer, mit Frl. Franziska Baranja, Michael Horvat, Schuster, mit Frl. Marie Hodnik. — Wir gratulieren!

m. **Verstorbene.** In der vorigen Woche sind gestorben: Anton Kiffmann, Juwelier und Uhrmacher, 62 Jahre alt, Simon Mihelak, 67 J., Ivan Frangeš, Schlosser der Staatsbahnen, 53 Jahre, Alois Košnik, 11 Tage, Anna Zima, Besitzersgattin, 33 J., Marie Čerič, 85 J., August Ozvatič, 56 J., Antonie Lipnik, 60 J., Josef Mari, Schuhmachergehilfe,

Leichte Sommerstoffe für heisse Tage
Tekstilana Büdefeldt Gosposka 14

29 J., Juliane Hasl, Winzerin, 43 J., Elisabeth Permoser, 29 Jahre alt. — R. i. p.!

Aus der deutsch-evangelischen Volks- und Bürgerschule in Zagreb

Die Ferienkolonie.

Die Abreise in unsere Ferienkolonie erfolgt, wie bereits gemeldet, am 3. Juli 1939.

Die Schüler(innen) der Volksschule, die in die Kolonie kommen, müssen sich am Samstag, den 1. Juli um ¾8 Uhr morgens, die Schülerinnen der Bürgerschulen und Mittelschulen am Montag, den 3. VII. um halb 9 Uhr vormittags in der Schule versammeln, um sich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen zu lassen.

Die Abreise erfolgt am Montag, den 3. VII. d. J. Alle Schüler(innen) versammeln sich an diesem Tag um halb 7 Uhr vor dem Hauptausgang des Hauptbahnhofes.

Die Bürgerschule.

Die Schüler und Schülerinnen der IV. Bürgerschulklasse traten am 12. d. M. zur Schlußprüfungen, die unter dem Vorsitz des Delegierten des Unterrichtsministeriums, Herrn Prof. A. Tunkl, vorgenommen wurde. Von 20 Schülern wurden auf Grund des vorzüglichen Jahreserfolges 4 von der Ablegung der Schlußprüfung befreit. Die übrigen 16 erreichten einen äußerst schönen Erfolg:

2 beendeten die Prüfung mit vorzüglichem, 10 mit sehr gutem und 4 mit gutem Erfolg.

Diese Ergebnisse legen ein beredtes Zeugnis für den Fleiß sowohl der Lehrenden, als auch der Lernenden im vorigen Schuljahre ab.

Die Schulschlußfeier für alle Schüler der Schule wird am Mittwoch, den 28.

Juni um 9 Uhr vorm. im Turnsaal der Schule erfolgen. Um 10 Uhr vormittags werden die Jahreszeugnisse an die Schüler von den Klassenlehrern verteilt werden.

Die Volksschule.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einschreibungen in die I. Klasse der schulpflichtigen Kinder laut Ministerialverordnung bis spätestens 30. d. M. zu erfolgen haben. Nachträgliche Einschreibungen können nur mit Erlaubnis der höheren Schulbehörden vorgenommen werden.

Die Einschreibungen finden derzeit noch bis zum 30. d. M. in der Direktorskanzlei der Schule von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Unsere Handfertigkeitsausstellung.

Die Handfertigkeitsausstellung unserer Volks- und Bürgerschule ist täglich von 9—12 Uhr vormittags und 4 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Geschlossen wird sie am Sonntag, den 25. d. M. um 12 Uhr.

Um die Schachmeisterschaft von Maribor

Die Schachsektion des Sportklubs »Železničar« veranstaltet in den nächsten Tagen ein Turnier um die Schachmeisterschaft der Stadt Maribor für das Jahr 1939. Die Runden werden im Café »Bristol« jedesmal von 20 bis 24 Uhr abgehalten werden. Gespielt wird jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Die hängenden Partien gelangen Sonntag vormittags oder nach Übereinkommen zur Austragung. Am Turnier können alle Schachspieler von Maribor teilnehmen, doch können im Falle sehr großer Beteiligung die schwächeren Spieler ausgeschieden werden. Nach Bedarf werden die Runden in zwei Gruppen ausgetragen, worauf die besten Spieler beider Gruppen miteinander ihre Kräfte messen werden.

Der Turniersieger erhält einen Preis von 300 Dinar sowie eine Ehrenplakette. Ferner sind Preise in der Höhe von 250, 200, 180, 150, 120, 100 und 80 Dinar sowie zwei Buchpreise vorgesehen.

Mariborer Festwoche

Vergebung der Gastbetriebe am Ausstellungsgelände.

Die Vorbereitungen für die heurige Mariborer Festwoche, die vom 5. bis 13. August abgehalten wird, sind bereits im vollen Gange. Die Festwochenleitung schreibt die Vergebung der Gastbetriebe am Festwochengelände aus und sind die Angebote bis spätestens 10. Juli an die Kanzlei der Mariborer Festwoche in der Burg zu senden, u. zw. in geschlossenen, entsprechend bezeichneten Umschlägen.

In Betracht kommen drei Gasthausbetriebe, ein Kaffeehaus mit Unterhaltungsprogramm, zwei Eßwarenzelte und eine Buschenschenke, in der ausschließlich steirische Weine, jedoch ohne Eßwaren, verabreicht werden. Die Festwochenleitung behält sich das Recht der freien Entscheidung hinsichtlich der Vergebung der einzelnen Betriebe auf Grund der eingesandten Angebote vor.

Tod in der Wassergrube

In Zg. Jakobski dol ereignete sich gestern ein tödlicher Unfall. Das fünfjährige Söhnchen des Winzers Josef Deutschmann, das bei seiner Großmutter Genovefa Lubej auf Besuch weilte, wollte aus der vor dem Hause sich befindlichen Wassergrube Frösche fangen. Hiebei glitt er aus und fiel in die bis zu einem Meter volle Wassergrube. Da niemand zugegen war, konnte sich der Knabe nicht helfen und ertrank.

Grundsteinlegung für das Sokol-Bergheim

Der Sokolverein in Maribor nimmt am Donnerstag, den 29. d. um 11 Uhr in feierlicher Weise die Grundsteinlegung für das neue Bergheim am Bachern vor. Aus diesem Anlaß wird am 29. d. um 6.30 Uhr ein Sonderautobus bis knapp zur »Mariborska koča« abgefertigt, von wo das Plateau, auf dem das neue Ferialheim errichtet werden wird, in gemütlicher Wanderung leicht zu erreichen ist. Der Autobus kehrt am Abend um 19 Uhr wieder zurück. Fahrpreis 20, samt Retourkarte 35 Dinar. Am Vorabend wird ein Höhenfeuer abgebrannt werden.

m. **Promoviert** wurde an der Universität in Ljubljana der Regisseur des dortigen Theaters und bekannte Schriftsteller Bratko Kreft aus Biserjani bei Sv. Jurij ob Ščavnici zum Doktor der Philosophie. Wir gratulieren!

m. **Die Sommer-Ladensperre in Maribor.** Wie die Kaufleuteinnung für Maribor-Stadt mitteilt, gilt ab 1. Juli in Maribor die Sommer-Ladensperre. Bis 1. September sind die Geschäfte von 7.45 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr offenzuhalten.

m. **Am Vidovdan,** Mittwoch, den 28. d. sind nach einer Mitteilung der Kaufleuteinnung für Maribor-Stadt die Geschäfte in der Stadt Maribor vormittags zwischen 10 und 11 Uhr geschlossen zu halten.

m. **Den ärztlichen Inspektionsdienst** für außerordentliche Fälle versieht morgen, Sonntag, den 25. d.i den ganzen Tag Sanitätsrat Dr. Alfons Wankmüller in Maribor, Frančiškanska ulica 8/III.

m. **Abendkonzert im Stadtpark.** Heute, Samstag abends zwischen halb 21 und 22 Uhr konzertiert im Stadtpark die Militärkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Hauptmann Jos. Jiranek.

m. **Die Pferderennen vertagt.** Wegen des am 29. d. in St. Jernej stattfindenden Pferderennens wurden die vom Mariborer Trabrennverein für d. 29. d. und 2. Juli angekündigten Trabrennen in Tezno auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

m. **In Slovenjgradec** erlitt der Kontrollor der dortigen Bezirkssparkasse Johann Vaupot einen Schlaganfall, dem er bald darauf erlag. Er erreichte ein Alter von 43 Jahren. R. i. p.!

m. **Im Theater** bringt am Donnerstag den 29. und am Freitag, den 30. d. (beide Male um 20.30 Uhr) der Bühnenverein »Ljudski oder« das Volksstück »Miklova Zala« zur Aufführung. Eintrittskarten an der Tageskasse sowie in der Cyrillus-Druckerei im Vorverkauf.

m. **Spende.** Für den Invaliden mit den sechs kleinen Kindern spendete R. P. 20 Dinar. Herzlichen Dank!

m. **Unfälle.** In Sv. Trojica stürzte der 40jährige Besitzer Josef Pučko mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er einen Bruch der Schädelbasis erlitt. — In Košaki glitt der 69jährige Ruheständler Frz. Bezovnik aus und schlug hiebei mit dem Kopfe derart heftig am Boden auf, daß er mit einer schweren Gehirnerschütterung bewußtlos liegen blieb. — In Kr-

DANKSAGUNG

Die Arbeiterschaft der Seidenfabrik Thoma & Co. spricht auf diesem Wege der geschätzten Leitung, insbesondere ihrem Chef Herrn E. Ripper für die erhöhte Wochenlöhnung gelegentlich der Urlaube ihren verbindlichsten Dank aus.

DIE ARBEITER UND ARBEITERINNEN DER SEIDENFABRIK THOMA & CO.

Mariborer Lokalgeschichte

Anfänge des Befestigungswesens

I. Verhaue, Wallburgen, Wartberge, Burgstellen in der Umgebung Maribor

Von Paul Schlosser

Das Zitat nach Schiller.

»Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben,
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt«,

hat Geltung seitdem Wesen aus Fleisch und Blut, Tiere oder Menschen, die Erde bevölkern. Der Schwächere trachtet seine Sicherheit zu erhöhen, der Mensch durch künstliche Verstärkung von Natur aus starken Oertlichkeiten, sei es, daß auf jenen sein Wohnsitz steht, sei es, daß er für Zeiten äußerer Bedrängnis sich dort feste Plätze, Fliehburgen, herrichtet. Die Zeugen dieser Voraussicht auf unserem engsten Gebiete wird dieser Aufsatz zum Gegenstande haben.

Nur Ausschnitte der Erdverbundenen Gegebenheiten, fußend zuletzt vorwiegend im Kampfe des Abendlandes das asimtische Chaos in stets wacher Verteidigung, werden aufgezeigt, also keine geschlossene geschichtliche Darstellung, keine steingebauten Burgen und Schlösser, sondern nur wenig oder ganz unbekanntes Primitive.

Völkisch eingesessen finden wir hier als die Urheber in der jüngeren Vorzeit die illyrischen Tauwisker, später, 3., 2. Jhdt., unter dem Einflusse der vorgestoßenen Kelten, Noriker genannt; ab 16. v. Ch. die Römer, ab 596 n. Ch. die Slawen und ab dem 7. Jhdt. die Germanen, verbunden immer mit Ueberschichtung (Kelten, Römer, Germanen als Herrenschichte).

Urzeit bis Völkerwanderung.

Von den urtümlichsten Abwehrvorkehrungen, Verhauen aus gefällten Bäumen der dem Grünhang, d. s. eng aneinander stehende Bäume und Sträucher mit dicht — inniger Verästelung ,ist natürlich keine Spur mehr vorhanden. Diese Art Befestigung starb nie aus und wurde auch noch im Weltkriege als Hindernis angewendet. Spätere Kunde finden wir im slowenischen preseka = Verhau und in der Berainung des Landgerichtes Vuzenica von 1570 »...aufs Gehag, so vorzeiten zu einer Wör wider die Türken gemacht worden«. Der Jahrhunderte währende Kampf gegen den Erbfeind brachte der alten Steierm. den Ehrentitel »Hofwehr des deutschen Reiches« ein.

Von der höheren Stufe sind uns erhalten geblieben Wallbauten und Ringwälle aller Größen, letztere in Klammer in Metern beigefügt, hier vorwiegend am Bachern: der reine Erdwall Presek bei Črešnjevec (40×50) mit Funden Ausgang La Tene und Beginn der römischen Herrschaft. Die Wallanlagen Ančnikovo gradišče bei Tinj, schon aus gemauerten Bruchsteinen, ist laut W. Schmid wahrscheinlich aus der späten römischen Kaiserzeit und wird den röm. provinzialen Schutz geboten haben. In der Vorzeit baute man höchstens mit geschlichteten Fundsteinen. Unterhalb Schloß »Wurmberg« der Pfaffenbergeingwall (55×110) in natürlicher günstiger Lage auf einer Terrasse. Er harrt noch der Erforschung durch Grabungen. (Vgl. meinen Aufsatz: »Mariborer Zeitung«, 10. X. 1922.) Der größte bekannte Ringwall, die Poštela ober Radvanje, 547 m u. d. M. (270×400) reich gegliedert, mit einem Kernwerke, erbaut oder zumindest besiedelt gewesen, 600 v. Ch., auch weiter hin bis zum Ausgang des 4 Jhdts. n. Ch., immer wieder besiedelt mit reichen Funden der hallstädtischen, La Tene- und römischen Provinzialkultur. Dann die beiden ovalen bis runden Ringwälle bei Tinje, oberhalb das Babičevo gradišče und bei Rop das Repnikov gr. (50×50) mit Funden aus dem Spät-La Tene (2. Jahrh.) v. Chr.) und das rechteckige Kotnikovo gr. (80×120) bei Turiška vas mit Hallstattfunden. (Vgl. Mariborer Ztg. vom 14. VIII. 1938.) Endlich sei noch der rechteckige Ringwall an der Drau bei Limbuš (70×100) erwähnt, eine Fliehburg, die bei anderer Gelegenheit noch gewürdigt werden soll. Die meisten Ringwälle des Bachern wurden von W. Schmid bearbeitet. Die Römer haben in unseren Belangen hier nichts hinterlassen.

Von der Völkerwanderungszeit herwärts

Da geben uns vor allem Orts-, Flur- u. Riednamen Aufschlüsse. Die Warte (slow.: straža), vom althochdeutschen warta = spähen, ausschauen, lauern, Wartberge, Gegenden, die diese Eigenschaften hatten und Wachzwecken dienstbar wurden. Z. B. das heutige Schloß »Wartenstein« in der Gemeinde Hotinja vas, 1443 und 1754 Wartheimb genannt, damals jedenfalls Sitz eines Freisassen, und »Schönwarth« bei Spielfeld, dann das Dorf Straže bei Oplotnica und bei Graz, Straßgang und Straßengel, beides befestigte Kirchplätze. Straže-Dörfer kommen im ehemaligen Unterlande häufig vor und werden in mittelalterlichen Urkunden mit Wart genannt. Ein Schloß (Hof) »am Pogled« wird 1524 in der Umgebung von Zvelovo (Plankenstein) angeführt. Die deutsche Bezeichnung findet sich in »Anblick« bei Cmurek.

Eine andere, vielverbreitete Gruppe, deren Namen schon den reinen Befestigungszweck besagt, sind: Burgstall, Burgstelle, slawisch Poštela, und namentlich Grad = Burg. Am Bachern: Schloß Gradiš bei Slov. Gradec (auch dieses selbst), das über einer Ringwallanlage erbaut sein dürfte; die Ortschaft Gradišče; der Weiler Gradischegg, halbenwegs zwischen Berger-Kogel und Gornja Polskava; das Gehöft Gradišnik östlich von Dravograd; ein ebensolches gleichen Namens südlich von Sv. Bolfenk i. Ort Pohorje (Bachern), das schon 1345 erwähnt und an dessen

čevina fügte sich beim Mähen der 46jährige Winzer Franz E r n e c l eine klaffende Schnittwunde am linken Arm zu. — Alle Verletzten wurden ins Krankenhaus nach Maribor überführt.

m. **Einbruch.** In die Wohnung des Strassenmeisters Adolf Gselman in Bohovo drang in der vergangenen Nacht ein noch unbekannter Täter ein und ließ einen Barbetrag von 440 Dinar sowie einen goldenen Ring mit sich gehen. Der Dieb war durch ein Küchenfenster ins Haus eingedrungen.

m. **Zwei Sonderfahrten nach Murska Sobota.** Der »Putnik« veranstaltet Samstag und Sonntag zwei Sonderfahrten zur Prekmurje-Woche nach Murska Sobota. Samstag fährt der Wagen um 13 und am Sonntag um 8 Uhr, beide Mal vom Trg Svobode, ab. Fahrpreis 50 Dinar. Die Anmeldung muß bis morgen, Samstag, spätestens 10 Uhr erfolgen.

m. **Ein Konzert der kleinen Harmonikaspieler** findet morgen, Sonntag, den 25. d. um 10.30 Uhr im Stadtpark statt. Die kleinen Künstler treten in Nationaltrachten auf und bringen unter der Leitung des Fachlehrers Š u š t e r š i č Volkslieder zum Vortrag. Eintrittspreis 1 Dinar. Der Reinertrag ist für Entsendung erholungsbedürftiger Kinder armer Eltern ans Meer bestimmt, weshalb mit einer zahlreichen Beteiligung gerechnet wird.

m. **Raddiebstahl.** Dem Leiter des städtischen Konskriptionsamtes Franz K r a m b e r g e r kam im Flur der Zadružna gospodarska banka in der Aleksandrova cesta ein Neger-Rad (mit der Evidenznummer 20261) im Werte von 1800 Dinar abhanden.

m. **Ein Langfinger** schraubte in der Tomšič-Allee nachts am Personenauto des Fabrikanten Franz M a u t n e r den Reflektor ab und verschwand damit.

* **Gasthaus Horvat,** Frankopanova ulica, empfiehlt prima Weine aus Ljutomer sowie Ia. Kübelwürste. Schattiger, staubfreier Sitzgarten. Sonntags Union-Faßbier. 5661

m. **Polizeirazzia.** Die Polizei führte am gestrigen Freitag vormittags eine Razzia durch und nahm 14 Bettler und Landstreicher fest.

* **Gasthaus Mandl.** Sonntag konzertiert die beliebte Wergles-Kapelle. Beste Weine aus Pekre und Ribisel-Wein. Billige Backhühner. Hausmehlspeisen. 5824

* **Ady spielt wieder beim Pesek** mit seinem neuen Stimmungs-Quartett. Dortselbst prima Küche. Faßbier. Erstklassige Weine aus Pekre. 5823

m. **Diebstähle.** In die in der Maistrova ulica gelegene Wohnung des Billeteurs des Burg-Kinos Georg V r u l i h drang ein unbekannter Mann ein und ließ zwei goldene Damenringe mit sich gehen. — Dann stattete der Bursche der benachbarten Wohnung der Köchin K u n š e k einen unerwünschten Besuch ab und entwendete aus dem Kasten verschiedenes Geschmeide. Der Schaden ist bedeutend.

* **»Grič«-Ausflugsziel** lädt ein! Sonnenbäder, Fremdenzimmer, Autogarage. 5819

* **Ein großes Sommerfest** veranstaltet der Philatelistenklub »Magdalena« am Sonntag, den 25. d. im Gasthaus Tomše in Pekre. Freier Eintritt! 5491

* **Eine Tombola** findet am Sonntag, den 25. d. nachmittags am Sokol-Turnplatz in Pobrežje statt. Haupttreffer Din 2000.—. Karten à Din 2·—. 5724

* **Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35.

* **Sanatorium Maribor, Tyrševa 19, Tel. 23—58.** Modernst eingerichtet namentlich für Operationen. Tagesgebühr: I. Klasse Din 120.—; II. Klasse Din 80.—. **Sanatoriumsleiter Spezialist für Chirurgie Dr. Černič.** 7273

BAŠKA NA KRKU

Ungefähr 2 Kilometer Sandstrand. 15 komfortable Hotels und Pensionen. Elektr. Beleuchtung Wasserleitung, Badearzt, Apotheke. Komplette Pension mit sämtlichen Taksen von 55—75 Din.

Aus Ptuj

p. **Reifeprüfung.** Am hiesigen Realgymnasium haben 31 Kandidaten die Reifeprüfung abgelegt. Von der mündlichen Prüfung waren auf Grund des Erfolges bei der schriftlichen Arbeit befreit: Wilhelm Blanke, Paul Budja, Elisabeth Hernja, Vera Ivanšek, Maria Mazlu, Alexander Poznik, Ivo Vadnjal und Maria Vidic. — Als reif wurden erklärt: Stanko Brečko, Anka Delpin, Dušan Drolc, Dušan Ferjančič, Friedrich Klančnik, Maria Lajh, Stefanie Pušnik, Daniela Tomše, Justin Vivod sowie die Privatisten Franz Jeza und Janez Pučnik. — 7 Kandidaten haben im Herbst eine Nachprüfung abzulegen, während 5 auf ein Jahr reprobiert wurden.

p. **Den Apothekennachtdienst** versieht bis einschließlich Freitag, den 30. d. M. die Apotheke »zum goldenen Hirschen« (Mag. Pharm, Behrbalk).

p. **Die Wochenbereitschaft der Freiw. Feuerwehr** versieht vom 25. d. bis 2. Juli die erste Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Runovc, Rottführer Kmetec, Rottführerstellvertreter Hojker sowie den Mannschaftspersonen Murko, Ferš, Žaler, Brunčič und Skaza, während Chauffeur Mar, Rottführerstellvertreter Šilc sowie Brunčič und Cundrč von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

Beleidigte Schönheit

»Ist es wirklich möglich, daß Sie mich lieben?« sagte die junge Dame. »Ich weiß daß ich nicht schön bin . . .«

»Ach«, beteuerte der junge Mann, »ich frage ja gar nicht nach Schönheit!«

»Was!« erregte sich die Maid. »Sie fangen jetzt schon an, mich zu beleidigen!«

Aus Celje

c. **Evangelische Gemeinde — Waldgottesdienst.** Morgen, Sonntag, findet bei günstiger Witterung um 9 Uhr auf dem Freienberg in Lisce ein Waldgottesdienst statt. Bei schlechtem Wetter werden die Gottesdienste in der gewohnten Ordnung in der Christuskirche abgehalten.

c. **Besitzwechsel.** Das Haus des Kaufmanns Herrn Franz König auf dem König-Alexander-Platz ist aus dem Besitz des Herrn König im gerichtlichen Versteigerungswege in den Besitz des Spar- und Vorschußvereines in Celje um den Preis von 950.000 Dinar übergegangen.

c. **Gewitter über Celje.** Nach einem sonnigen Vormittag und Mittag zogen am Donnerstag und Freitag gegen 15 Uhr dunkle Wolken am Himmel auf, denen man nicht recht trauen wollte. Und wirklich: an beiden genannten Tagen so gegen 16 Uhr rumorte und kochte und gärte es in den Lüften. Blitze zuckten, Donner rollten und dann ging's nieder. Ueber Celje am Donnerstag weit heftiger als am Freitag. Am Freitag kam Celje noch mit heiler Haut davon, es regnete bloß dicht und schwer, während im oberen Sanntal ein heftiger Wolkenbruch niederging, der mächtig die Bäume schüttelte, wie schon einige Male und viel zu oft im heurigen Jahre. Eine Stunde später aber wurde die Luft wieder rein und der Himmel blau, die Vögel zwitscherten wieder.

c. **Radiostörungen.** Dieser Tage kam nach Celje ein Fachmann zur Ueberprüfung von Radiostörungen, um bei den hiesigen Rundfunkteilnehmern, abgesehen von den atmosphärischen Störungen, einen reinen Radioempfang zu gewährleisten. Rundfunkteilnehmer, die ihre Radiostörungen noch nicht schriftlich beim hiesigen Telegrafenamt angemeldet haben, mögen dies unverzüglich nachholen.

c. **Der Tenniswettkampf** um die Meisterschaft Celjes, der bereits zweimal wegen schlechten Wetters abgesagt werden mußte, beginnt morgen Sonntag um 8 Uhr morgens auf dem Spielplatz im Stadtpark

c. **Den Verletzungen erlegen.** Der 41 Jahre alte Fabriksarbeiter Franz K u d e r aus Šešče bei Sv. Pavel, der, wie gemeldet, mit seinem Arbeitskameraden Josef Golavšek auf einem Fuhrwerk sitzend vor Tagen bei der Bahnübersetzung in Medlog vom Sanntaler Personenzug erfaßt worden war, ist im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen. Golavšek befindet sich auf dem Wege der Genesung.

c. **Kino Metropol.** Von Samstag bis einschliesslich Montag: „Der grüne Kaiser". Da gibt es so viel aufregende Abenteuer, dass man ganz in den Bann d. Geschichte geschlagen wird: Ein Millionär, der ein Doppelleben führt, finanziert die Großstaaten. Es gibt äusserst spannende Szenen, gespielt von Gustav Diessl, Hilde Hildebrand und Carola Höhn. In deutscher Sprache.

c. **Vor dem Richter.** Das Kreisgericht in Celje verurteilte den 19 Jahre alten Landwirtssohn Konrad Crepinšek aus Novacerkev wegen Uebertretung der Notwehr zu einem Jahr Gefängnis. Crepinšek hatte am Abend des 4. Mai dem Bauernsohn Johann Sifka aus dem gleichen Orte ein Messer ins Herz gestoßen und ihn tödlich verletzt.

c. **Jugendliche Diebsbande.** Eine mehrköpfige Bande jugendlicher Einbrecher und Diebe, die unter Führung eines 15jährigen Knaben, des Aeltesten der Bande, in letzter Zeit Celje und Umgebung unsicher gemacht haben, konnte jetzt von der Polizei unschädlich gemacht werden.

c. **Räuberbande.** Wir berichteten in der letzten Zeit wiederholt von Einbrüchen, Einbruchsversuchen und Raubmorden in der Umgegend. Nun haben wir neuerlich wieder einen solchen Fall zu verzeichnen. In der Nacht zum Donnerstag verschafften sich bisher unermittelte Diebe gewaltsam Eingang in den Verkaufsraum der Firma S u š a in der Krekstraße und entwendeten Lebensmittel, Manufaktur- u. Rauchwaren im Werte von 6000 Dinar sowie 100 Dinar Bargeld. Es scheint sich um eine größere, wohlorganisierte Räuberbande zu handeln, die mit den örtlichen Verhältnissen sehr gut vertraut ist.

Medizinisches

Atembeschwerden des Alters

Mit dem Eintritt in das höhere Alter stellen sich Atembeschwerden ein bei vielen Personen, indem sie mehr oder weniger kurzatmig werden. Die Ursache dieser Atemnot ist, sofern nicht besondere Krankheitsvorgänge in Betracht kommen, die Verknöcherung der Rippenknorpel.

Bekanntlich stellen unsere Rippen bogenförmig gekrümmte Knochen dar. Das hintere Ende einer jeden Rippe setzt mit dem Köpfchen an die Wirbelsäule an. Das vordere Ende des Rippenknochens geht aber nicht unmittelbar in das Brustbein, sondern es läuft in eine knorpelige, bandförmige Fortsetzung, den Rippenknorpel aus, der nun zum Brustbein hinüber geht. Der Rippenknorpel ist also das Verbindungsstück zwischen Rippe und Brustbein. Diese Rippenknorpel sind elastisch, und auf ihrer Elastizität beruht im wesentlichen die Ausdehnungsfähigkeit des Brustkorbes bei der Einatmung.

Im höheren Alter vollzieht sich eine Verknöcherung des Rippenknorpel, wodurch sie ihre Elastizität verlieren. Die Verknöcherung tritt um so frühzeitiger ein, je geringer die Brustkastenausdehnung in den mittleren Jahren war oder, mit anderen Worten, je flacher für gewöhnlich geatmet wurde. Nun bedarf aber der Körper stets der Zufuhr einer hinreichenden Sauerstoffmenge, die bei der Einatmung in das Blut aufgenommen wird. Sind die Rippenknorpel verknöchert und nicht mehr elastisch, so kann sich der Brustkorb bei der Einatmung nicht mehr genug ausdehnen, demzufolge wird die Luftzufuhr und damit zugleich die Sauerstoffzufuhr vermindert, und so muß Atemnot eintreten, für die dann ein Ausgleich in einer schnelleren, stoßweisen Atmung gesucht wird. Gelingt es also, die Verknöcherung der Rippenknorpel zu vermeiden oder ihr entgegenzuwirken, so wird auch die Entwicklung der Atemnot hinausgeschoben.

Ein solches Mittel aber, der Verknöcherung der Rippenknorpel entgegenzuarbeiten, sind ausgiebige Atemübungen, durch die der Brustkorb über das gewöhnliche Maß hinaus erweitert wird. Denn je mehr der Brustkorb erweitert wird, desto mehr müssen sich auch die Rippenknorpel ausdehnen, und infolgedessen bleiben sie beweglich und elastisch. Die Ausführung der Atemübungen ist sehr einfach. Man kreuzt zur Hervorwölbung des Brustkorbes die Arme auf dem Rücken u. atmet dann tief durch die Nase ein. — Ebenso tief ist aber auch wieder, worauf zu achten ist, auszuatmen. Etwa zehn bis zwölf Ein- und Ausatmungen sind für den Anfang ausreichend. Diese Uebung ist täglich vorzunehmen, und die Zahl der tiefen Atemzüge allmählich zu steigern.

Wer sich dem höheren Alter nähert, sollte nicht verfehlen, diese kleine Uebung regelmäßig anzustellen, da er dann später nicht über Atembeschwerden zu klagen haben wird. Besonders empfehlenswert ist sie für solche Personen, die eine sitzende Lebensweise führen. Ihre Atmung ist meist ziemlich flach, und der Mangel an Bewegung bringt es mit sich, daß der

---

Stelle ein »hölzernes Gschloß« behauptet wird; der »steinfelsen Gradin« wird 1570 in der Berainung des Landgerichtes Vuzenica erwähnt; der Gradiški vrh, 1283 m ü. d. M., südöstlich der Rogla; der Flurname Gradišče westlich von Oplotnica; dann das historische Purchstal, südwestlich von Vuzenica und »Purgstal«, auch Gradnitz, 1372 genannt, auch gradišče, südwestlich von Sv. Lovrenc. Nördlich d. Drau: das historische Gradin nordöstlich von Selnica, Gradišče bei Sp. Sv. Kungota und Gradišče östlich von Pesnica. Soweit dies Berg- oder Flurnamen sind, ist heute dort nichts mehr zu sehen, nur alle sind Aussichts-, Wartberge. Und eben so ist's mit jenen Oertlichkeiten, auf denen sagengemäß ein »hölzernes Gschloß« oder eine »alte Burg« gestanden haben soll, so mehrere in der Gegend von Konjice, Meža und der »Schloßberg« bei Ruše. Mitunter aber waren solche Oertlichkeiten tatsächlich von Burgen gekrönt, so die Burgstellen Limbuš und Slivnica, die beide 1910 Weingärten trugen. Diese Burgen wurden vollkommen zerstört und ihr Material in den Kulturen oder für Bauten in der Umgebung verwendet. Im 16. Jahrhundert schwand das Interesse für Burgbauten und Schlösser, oft wehrhafte, wurden errichtet. Auf Anzschem Grunde, d. i. südlich von Sv. Bolfenk, sollen noch Kellerreste und eine Umwallung die Stelle des hölzernen Gschlosses bezeichnen; in der Nähe soll eine Höhle sein.

Ein zweiter Aufsatz beendet dieses Thema und behandelt Hausberge, Wachtürme und Landwehren.

Brustkorb nur äußerst selten über das tägliche Durchschnittsmaß ausgedehnt wird. Sie unterliegen auch deshalb leichter der Gefahr, daß ihre Rippenknorpel vorzeitig verknöchern und müssen umsomehr auf eine Abwendung der Atemnot bedacht sein.

Ton-Kino

Esplanade-Tonkino. Der französische Spitzenfilm **»Der Herr der Sahara«,** der mit der Goldmedaille ausgezeichnet und unter dem Ehrenschutz der Marschälle Petain und Franchet d'Esperay gedreht wurde. Ein Abenteuerfilm mit starker Handlung und herrlichen Naturaufnahmen. — In Vorbereitung der große Volksschlager **»Zigeunerchen«,** ein Film mit viel Musik, Gesang und Temperament.

Burg-Tonkino. Der großartig ausgestattete Gesellschafts- und abenteuerliche Kriminalgroßfilm **»Rote Orchideen«.** Ein überragendes Filmwerk von unerhörter Spannung und aufregenden Verwicklungen, verschwenderischer Ausstattung und mitreissenden Inhaltes. In den Hauptrollen Olga Čehova, Camilla Horn und Albrecht Schönhals. Opernarien, Ballettnummern und Feuerwerke verleihen diesem einzigartigen Großfilm einen besonders prunkvollen Rahmen. — Es folgt der Monumentalfilm **»König aller Könige«.**

Union-Tonkino. Bis einschließlich Dienstag **»Das blonde Gespenst«** in deutscher Sprache. Eine lustige Begebenheit, phantastisch und doch wieder realistisch Es zeigt uns das Liebesverhältnis eines jungen blonden Gespenstes zu einem ältlichen Bankier. Constance Benett, Gary Grant und Roland Joung sorgen für die beste Unterhaltung. — Es folgt **»Einen Tag lachen«** mit berühmten Komikern, den Brüdern Marx in deutscher Fassung.

Tonkino Pobrežje. Samstag und Sonntag der köstliche Film **»Die Liebe geht seltsame Wege«.** Versäumen Sie diesen Film nicht! 5693

Apothekennachtdienst

Bis Freitag, den 30. Juni versehen die Mariahilf-Apotheke (Mag. pharm. König) in der Aleksandrova cesta 1, Tel. 21-79, und die St. Antonius-Apotheke (Mag. pharm. Albaneže) in der Frankopanova ul. 18, Tel. 27-01, den Nachtdienst.

Aus aller Welt

Riesenunterschlagungen in Polen

Warschau, 24. Juni. In der Direktion der staatlichen Forstverwaltung wurden riesige Unterschlagungen Aufgedeckt, die sich nach oberflächlichen Schätzungen auf fast eine halbe Million Zloty belaufen. Die Veruntreuungen erstrecken sich auf eine Reihe von Jahren. In die Affäre sind eine grössere Anzahl von Beamten, darunter auch solche mit leitenden Stellungen verwickelt. Alle belasteten Personen wurden ihrer Aemter bereits enthoben. Gegen einige von ihnen wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Aufklärung der Budapester Mordaffäre

Budapest, 24. Juni. Der geheimnisvolle Mord an dem Budapester Autobuschauffeur Franz Molnar, der mit durchschnittener Kehle in seiner Wohnung tot aufgefunden wurde, hat eine erschütternde Aufklärung gefunden. Die Frau des Ermordeten, gegen die ein Steckbrief wegen Mordverdachtes erlassen worden war, hat sich mit ihrem sechsjährigen Neffen, der ihr in Obhut übergeben worden war, aus einem fahrenden Schnellzug gestürzt u. wurde gemeinsam mit dem Kinde zu Tode gerädert. Mit dem Selbstmorde der Frau bestätigt sich auch der gegen sie gehegte Verdacht, ihren Gatten ermordet zu haben. Das tragische an dem Verbrechen ist, dass ein unschuldiges Kind dabei sein Leben lassen musste. Das Motiv der Tat ist krankhafte Eifersucht der Frau gewesen.

Heller Kopf! Praktischer Sinn! Inserieren bringt Gewinn!

Aus der Sportwelt

Internationale Ringkämpfe

BERUFSRINGER AUS ALLER WELT IN MARIBOR — HEUTE, SAMSTAG BEGINN IM GASTGARTEN »ZUR LINDE«

Im geräumigen Garten des Gasthauses »Zur Linde« in der Gregorčičeva ulica findet heute, Samstag um 20 Uhr der erste Kampfabend der internationalen Ringkämpfe statt. Als Akteure treten auch diesmal bekannte Kämpfer auf, darunter der jugoslawische Champion Pero Kop, der deutsche Herkules Benold, der gefürchtete Italiener Equatore, der tschechische Löwe Mrna, der Slowake Hana, der Sudetendeutsche Lebruschko, der Pole Pronacky, die jugoslawischen Matadore Janeš und Mileušanić sowie der afrikanische Meister Aliben. Abdu, dessen erstes Erscheinen in Maribor wahre Sensation auslöste. Der riesenhafte Neger erregt durch seine exotische Kleidung u. stoische Haltung bereits allseitiges Aufsehen.

SK. Ljubljana kommt nicht!

Das für Samstag und Sonntag angekündigte Doppelgastspiel des SK. Ljubljana in Maribor findet nicht statt. Gestern spät abends traf aus Ljubljana ein Telegramm ein, in dem seitens des SK. Ljubljana beide Spiele im letzten Augenblick abgesagt wurden. Bedauerlicherweise bleiben wir somit auch an diesem Sonntag ohne jedwede größere Sportveranstaltung.

Am 2. Juli Bachern-Motorradrennen

Das alljährliche Bergrennen des Motoklubs »Pohorje« auf der neuen BachernstraBe findet am Sonntag, den 2. Juli statt. Auch in diesem Jahre ist eine ausgezeichnete internationale Beteiligung zu erwarten. Mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen, so daß das Rennen auch heuer im Zeichen eines großen Festtages unseres Motorradsportes stehen wird.

Graz — Maribor

Seitens der Fußballinstanzen von Graz und Maribor wurde ein Städtekampf Graz —Maribor angeregt, der küfntighin alljährlich zum Austrag kommen soll. Die Verhandlungen stehen vor dem unmittelbaren Abschluß, so daß wir schon demnächst das erste Städtespiel Maribor—Graz zu sehen bekommen werden.

Rapids Leichtathletinnen in Zagreb

In Zagreb gehen heute, Samstag und morgen, Sonntag leichtathletische Frauenwettkämpfe in Szene, an denen sich die bekanntesten Leichtathletinnen aus dem ganzen Staate beteiligen werden. Auch »Rapid« hat vier Vertreterinnen seiner bekannten Frauenstaffel nach Zagreb entsandt, die diesmal ihren ersten auswärtigen Start absolvieren und daher eine um so größere Aufmerksamkeit verdienen. Das Programm sieht Läufe über 60 und 100 Meter, 80 Meter Hürden, Kugel, Diskus, Speer, Weit- und Hochsprung sowie 4×100 Meter Staffel vor.

Abschluß der Reserve-Meisterschaft

Sonntag vormittags um 9 Uhr absolvieren die Reservemannschaften »Rapids« u. »Železničars« das letzte Spiel der Kreismeisterschaft. Für das Treffen, das am »Rapid«-Sportplatz vor sich geht, macht sich ein umso größeres Interesse bemerkbar, als »Železničar« gewiß alles daransetzen wird, um die führende »Rapid«-Elf zu überholen.

Der LNP-Pokal

Am 29. d. nehmen die Finalkämpfe um den Unterverbandspokal ihren Anfang. Die Gegner des lokalen Treffens sind »Maribor« und »Mura« aus Murska Sobota. Der Sieger aus diesem Match tritt bereits am 2. Juli gegen »Olymp« an.

: **SK. Rapid.** Die Reservemannschaft tritt Sonntag um 9 Uhr am »Rapid«-Platz gegen »Železničar« in folgender Aufstellung an: Schescherko, Major, Sadek, Sinkovič 1, Csaszar, Löschnigg Franzi, Jager, Fideršek, Sinkovič 2, Krischanz, Jurhec, Schlesinger und Frangesch. Die Genannten haben sich um halb 9 Uhr in der Garderobe einzufinden.

: **Schweden schlägt Englands Einladung aus.** Ziemlich überraschend kommt aus Stockholm die Meldung, daß der schwedische Fußballverband die von der englischen Football Association ergangene Einladung zu einem Länderspiel im Monat November in Sheffield dankend abgelehnt hat.

: **»Jugoslavija« siegt in Hamburg.** Die Beograder »Jugoslavija« absolvierte in Hamburg gegen eine dortige Auswahl das zweite Spiel ihrer Deutschlandtournee. »Jugoslavia«, die diesmal eine ausgezeichnete Leistung bot, siegte mit 4:3 (2:1), nachdem sie knapp bis zum Schluß bereits mit 4:2 in Führung gelegen war.

: **Tischtennismeisterschaft der Hochschüler.** In Beograd gelangen am morgigen Sonntag die Akademischen Tischtennismeisterschaften von Jugoslawien zum Austrag. Als Konkurrenten treten die besten Spieler der Universitäten Beograd, Ljubljana und Zagreb auf.

: **Szepan erbittet Gnade für Klacl.** Wie berichtet, wurde im Endspiel der deutschen Fußballmeisterschat der Schalkestürmer Fritz Szepan vom Zenterhalf der »Admira« Klacl k. o. geschlagen. Klacl wurde daraufhin vom deutschen Reichssportführer auf Lebenszeit disqualifiziert. Nunmehr hat Szepan, der indessen in den deutschen Sportrat berufen wurde, für Klacl um Gnade gebeten und es hat den Anschein, daß er Erfolg haben wird.

: **Bei der Großdeutschlandrundfahrt** holte sich der Belgier Grysolle auf der Strecke Bielefeld—Hannover den dritten Etappensieg. In der Gesamtwertung liegt weiterhin Umbenhauer an der Spitze, der auch der Endsieger sein dürfte.

: **Sommerfest des Radfahrerklubs »Edelweiß 1900«.** Wie alljährlich, veranstaltet auch heuer der hiesige Radfahrerklub »Edelweiß 1900« sein Sommerfest am 2. Juli d. J. um 15 Uhr. Der Gastgarten und die Lokalitäten des weit und breit wegen seiner Küchen- und Kellerspezialitäten bekannten Gasthofes Midlil (Weber) in Pobrežje wird an diesem Tage in einem besonderen Festkleid prangen und sind bereits viele emsige Hände am Werk, um das Sommerfest unserer »Edelweißler« zu einem einmaligen Erlebnis zu machen. Die beliebte Schönherr-Kapelle wird auch diesmal ihren Teil zur Stimmung beitragen und auch die Dauertänzer werden dabei auf ihre Rechnung kommen. Tobogan und Riesenrad können leider wegen Platzmangels nicht zur Aufstellung kommen, dafür sind aber andere noch kolossalere Belustigungen vorgesehen, die aber heute noch nicht verraten werden. Jedenfalls sind alle — jung und alt — herzlich eingeladen und jeder Teilnehmer muß sich verpflichten, für den Verein etwas mitzubringen, und das ist: a bißl Stimmung! Daß dieses Sommerfest ein ganzer Erfolg sein wird, dafür garantiert der Name des Veranstalters. Die Devise für den nächsten Sonntag lautet daher: »Edelweiß-Fest beim Midlil!«

Praktische Winke

Wie bereitet man Fruchtsäfte?

Saubere Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren werden zerdrückt, mit etwas Zucker überstreut über Nacht in den Keller gestellt. Anderntags stellt man sie auf schwache Flamme, und wenn reichlich Saft ausgetreten ist, gießt man die Beeren auf ein über einer Schüssel aufgespanntes oder in ein gewöhnliches Aluminiumsieb gelegtes Tuch und läßt, ohne darin zu rühren, den Saft abfließen. Das gleiche Gewicht Zucker wie Saft wird mit letzterem gut vermischt, am besten etwa ¼ Stunde gerührt, dann über Nacht in den Keller gestellt und anderntags rasch 15 Minuten gekocht und heiß in zuvor gut mit Sodawasser gereinigte und erwärmte Flaschen gefüllt, ausgekochte Korke sogleich fest hineingestoßen, die Flaschen umgekehrt in einen Topf gestellt, damit der etwa 5 cm betragende Leerraum zwischen Saft und Kork keimfrei gemacht wird. Wenn die Flaschen halb erkaltet sind, stellt man sie aufrecnt, läßt die Korke etwas antrocknen und stülpt sie dann in flüssig gemachten Flaschenlack so weit daß dieser außer dem hervorstehenden Korkstück noch ein wenig den Flaschenrand überzieht. Die Flaschen bewahrt man liegend im dunklen Keller auf.

*

Eine andere Art, Saft zu bereiten, ist folgende: (1 kg Beeren, ¾ kg Zucker, ¾ Liter Wasser.) Der Zucker wird mit dem Wasser aufgekocht und abgeschäumt. Die verlesenen Beeren bindet man in einen Leinenbeutel, hängt diesen an einem quer über das Kochgefäß gelegten Kochlöffel in die Zuckerlösung, die während 10 Minuten ganz schwach kochen muß. Dann zieht man ihn heraus, läßt ihn noch gut abtropfen, füllt den Saft sogleich in gut gereinigte erwärmte Flaschen, drückt ausgekochte Korke fest hinein, stülpt die Flaschen um und beendet wie oben.

*

Eine dritte Art: (1 kg Himbeeren, 1¼ kg Zucker.) Die Himbeeren werden verlesen, lagenweise mit dem Zucker in einen Porzellantopf geschichtet. Diesen stellt man auf einen gelochten Einsatz od. auf zwei in eine größere Kasserolle passende Leisten, füllt kaltes Wasser bis ungefähr zur Hälfte des Beerentopfes reichend in das äußere Gefäß, bringt es zum Kochen und läßt die Beeren im langsam kochenden Wasserbad 2 Stunden »ziehen«. Dann läßt man den Saft durch ein Tuch direkt in gut gereinigte erwärmte Flaschen fließen, verschließt und behandelt sie, wie bei der ersten Art angegeben. Den Rückstand kocht man ohne weitere Zuckerzugabe noch kurz auf zu Marmelade, die sich sehr gut zum Vermischen mit Johannisbeerkonfitüre eignet. Wenn der Saft nicht rasch filtriert wird, also nicht mehr sehr heiß in die Flaschen kommt, so empfehlt es sich, diese offen im Wasserbade, d. h. auf einem gelochten Einsatz stehend, zu kochen, wenigstens auf 80 Grad zu erhitzen und die Flaschen, wie angegeben, zu verkorken.

*

Kaltgerührte Himbeermarmelade

Sehr frische, reife und saubere Himbeeren kann man auf kaltem Wege zu Marmelade verarbeiten. Man rechnet auf 1½ kg Himbeeren 1 kg feinen Zucker. Damit rührt man die Beeren, bis die Masse anfängt, dick zu werden, was etwa ½ Stunde dauert, füllt sie in kleine Gläser und bindet sofort zu.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Wirtschaftliche Rundschau

Jugoslawiens Außenhandel

DIE JUGOSLAWISCHE HANDELSBILANZ WAR IM MONAT MAI D. J. UM 42.3 MILL. DINAR AKTIV (GEGENÜBER EINEM PASSIVUM IN DER HÖHE VON 44.3 MILL. DINAR IN DERSELBEN ZEITSPANNE DES VORJAHRES — DAS PASSIVUM DER JUGOSLAWISCHEN HANDELSBILANZ IN DEN FÜNF ERSTEN MONATEN DIESES JAHRES IST UM 54.1% NIEDRIGER ALS IN DERSELBEN ZEITSPANNE DES VORJAHRES

Beograd, 24. Juni. Nach den amtlichen statistischen Angaben der zuständigen Stellen hat die jugoslawische Ausfuhr im Monate Mai d. J. einen Gesamtwert von 466.4 Mill. Dinar betragen. In derselben Zeitspanne des Vorjahres betrug die jugoslawische Ausfuhr insgesamt 445.6 Mill. Dinar. Dies bedeutet, daß die jugoslawische Ausfuhr im Monat Mai l. J. um 20.9 Mill. Dinar oder um 4.69% höher gewesen ist als in derselben Zeitspanne des Vorjahres.

Die jugoslawische Ausfuhr in den fünf ersten Monaten des laufenden Jahres verzeichnet einen Gesamtwert von 1981.3 Mill. Dinar. In derselben Zeitspanne des Vorjahres betrug die jugoslawische Ausfuhr 2015.1 Mill. Dinar. Die jugoslawische Ausfuhr in den fünf ersten Monaten des laufenden Jahres ist demzufolge um 33.8 Mill. Dinar oder um 1.68% niedriger gewesen als in derselben Zeitspanne des Vorjahres.

Die jugoslawische Einfuhr im Monat Mai d. J. hat einen Wert von 424.1 Mill. Dinar verzeichnet. In derselben Zeitspanne des Vorjahres betrug die jugoslawische Einfuhr 489.9 Mill. Dinar. Die jugoslawische Einfuhr war demnach im Monat Mai d. J. um 65.7 Mill. Dinar oder um 13.42% niedriger als in derselben Zeit spanne des Vorjahres.

Die jugoslawische Einfuhr im Laufe der fünf ersten Monate des laufenden Jahres verzeichnete einen Gesamtwert von 2.099,6 Millionen Dinar. In derselben Zeitspanne des Vorjahres stellte die jugoslawische Einfuhr einen Wert von 2.233,7 Millionen Dinar dar. Dies bedeutet, daß die jugoslawische Einfuhr in den fünf ersten Monaten des laufenden Jahres um 134,1 Millionen Dinar oder um 6,01% niedriger gewesen ist als in derselben Zeitspanne des Vorjahres.

Die jugoslawische Handelsbilanz im Monat Mai d. J. hat demzufolge ein Aktivum in der Höhe von 42,3 Millionen Dinar verzeichnen können. In derselben Zeitspanne des Vorjahres ist die jugoslawische Handelsbilanz um 44,3 Millionen Dinar passiv gewesen.

Die jugoslawische Handelsbilanz für die fünf ersten Monate d. J. ist um 118,3 Millionen Dinar passiv gewesen. In derselben Zeitspanne des Vorjahres verzeichnete die jugoslawische Handelsbilanz ein Passivum in der Höhe von 218,6 Millionen. Das Passivum der jugoslawischen Handelsbilanz in den fünf ersten Monaten des laufenden Jahres ist also um 54% niedriger gewesen als das Passivum in derselben Zeitspanne des Vorjahres.

Mittel gegen die Landflucht

WAS DIE WISSENSCHAFT ZUR BESEITIGUNG DES LANDARBEITERMANGELS SAGT.

Wir erhalten von unserem Berliner Dr. Fa.-Mitarbeiter einen Bericht über die Maßnahmen, die im Deutschen Reiche zur Lösung der Landarbeiterfrage ergriffen werden sollen. Die Ausführungen unseres Mitarbeiters werden gewiß auch in unseren Wirtschaftskreisen einem allseitigen Interesse begegnen, zumal es bekannt ist, daß die Landflucht auch in unseren Gegenden zu einem großen Übel geworden ist, dem früher oder später entgegengetreten werden muß. Unser Mitarbeiter schreibt:

»Die bisher zur Beseitigung des Landarbeitermangels und vor allem zur Lösung der Landarbeiterfrage getroffenen Maßnahmen sind zu einem großen Teil Übergangsmaßnahmen, d. h. sie bekämpfen mehr die ungünstigen Symptome der Landarbeiterfrage, als daß sie ihre wirklichen Ursachen beseitigen. Zur Lösung der Landarbeiterfrage, die längst schon International geworden ist, sind Dauermaßnahmen erforderlich, die nicht lediglich auf die Abstellung dieses oder jenes Übels angerichtet sind, sondern vielmehr auf eine Änderung der seelischen Haltung und auf eine dementsprechende Änderung der sozialen Verhältnisse.

Das »Arbeitswissenschaftliche Institut der Deutschen Arbeitsfront«, das wissenschaftliches Rüstzeug für den gestaltenden Sozialpolitiker schaffen will, stellt daher in seinem Jahrbuch 1938 unter vielen anderen Untersuchungen auch Betrachtungen über die Landarbeiterfrage an, die in einer Reihe von Themen den gesamten Fragenkomplex auf breitester Basis behandeln. Die Landflucht hat danach ihren Hauptgrund in der seelischen und materiellen Entwurzelung weiter Schichten des Landes. Soll die Landarbeiterfrage gelöst werden, so ist folgerichtig notwendig, diese Bevölkerungsschichten wieder zu verwurzeln, sowohl geistig als auch materiell. Die endgültige Lösung allerdings, darüber wird kein Zweifel gelassen, kann nur eine politische sein und muß in der Herbeiführung ausgeglichener sozialer Zustände im Interesse der Volksgesamtheit bestehen. Nach den Feststellungen des Reichsnährstandes fehlen auf dem Lande 350.000 betriebseigene Wohnungen. Das besagt ohne weiteres, daß der Landarbeiterwohnungsbau eine entscheidende Rolle spielt. Wenngleich auf diesem Gebiete auch schon manches getan worden ist, so ist das bisherige Ausmaß der erstellten Landarbeiterwohnungen doch ungenügend. Wenn im weiteren gesagt wird, daß die Frage der Lohnhöhe nicht überschätzt werden darf, so gilt es doch, die Entwicklung der Landarbeiterlöhne hinter der Entwicklung der Preise und Erlöse für landwirtschaftliche Erzeugnisse nicht herhinken zu lassen. Der tüchtige Landarbeiter soll seinen besseren Leistungen entsprechend bezahlt werden, wie ebenso dem tüchtigen Unternehmern, Bauern oder Landwirt höhere Gewinne zugebilligt werden. Hiermit steht auch im Zusammenhang die Frage der Verbesserung des Akkordlohnsystems und der Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten. Ein wichtiges Gebiet ist auch die soziale und kulturelle Betreuung der Landarbeiter. Hierbei spielt der Ausbau der sozialen Versicherung, also Krankenkasse, Unfallversicherung und Altersversorgung eine wesentliche Rolle. Ferner werden hierzu die Urlaubsgestaltung, der Mütterdienst, die Jugendfürsorge u. a. m. genannt. Genügende Freizeit, um an den »Kraft durch Freude«-Einrichtungen teilnehmen zu können, Förderung von »Schönheit der Arbeit und des Dorfes«, werden empfohlen, um der Abwanderung in die Städte Einhalt zu gebieten. Geradezu paradox scheint es fast, daß im Zusammenhang mit der Landarbeiterfrage die vermehrte Einstellung von Landmaschinen, die doch den Arbeiter teilweise verdrängt haben, gefordert wird.

Hier wird aber besonders darauf hingewiesen, daß die Hauptaufgabe der Land maschinen darin besteht, nicht nur ganz allgemein die Arbeitsüberlastung zu mindern, sondern vor allem mehr als bisher die körperlich schweren Arbeitsverrichtungen zu übernehmen, das heißt, dem Landarbeiter seine schwere Arbeit zu erleichtern. Insofern kann auch die Landmaschine viel zur Abwanderung beitragen. Ein Beruf ist nur dann für Tüchtige anziehend, wenn er Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Empfohlen wird daher, daß der Landarbeiterberuf ein gelernter Beruf werde, der über den Lehrling und Gehilfen zum Meister führt und der endlich den Weg zum Neubauern, der praktisch jedem Landarbeiter offen stehen müßte, seine Krönung findet. Die Voraussetzungen, die zu diesem Ziele führen, sind zum Teil schon durch gesetzliche Regelung gegeben; zum Teil sind sie aber auch noch dadurch zu schaffen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe befriedigend rentabel gestaltet werden, um sie instand zu setzen, selbst die Grundlagen zu diesen Aufstiegsmöglichkeiten zu geben. Die letzte Voraussetzung ist die Beschaffung von Land. Hierzu wird allerdings nicht verhehlt, daß diese Voraussetzung die größten Schwierigkeiten bietet.«

Börsenberichte

Ljubljana, 23. d. Devisen. London 206.07—209.27 (im freien Verkehr 256.40—259.60), Paris 116.36—118.66 (144.83—147.13), Newyork 4381.75—4441.75 (5456.13—5516.13), Zürich 995—1005 (1237.32—1247.32), Mailand-Triest 231.85—234.95, Prag 149.25—150.75, Amsterdam 2336—2374 (2906.66—2944.66), Berlin 1770.12—1787.88, Brüssel 748.50—760.50 (931.33—943.33); deutsche Clearingschecks 14.30, tschechische Clearingkrone 151.

Zagreb, 23. d. Staatswerte. 2½% Kriegsschaden O—468, 4% Agrar 62—O, 4% Nordagrar 59—59.75, 6% dalmatinische Agrar 85—85.75, 7% Stabilisationsanleihe 100—O, 7% Investitionsanleihe 99.75—100.25, 7% Seligman 99—O, 7% Blair 92—O, 8% Blair 100—O; Agrarbank 213—O.

Frauenwelt

Wie hält man Speisen kühl?

Nicht alle Familien besitzen einen Eisschrank, der ihnen in heißen Sommertagen die Frischhaltung von Vorräten und Speiseresten ermöglicht. Trotzdem lassen sich auf verhältnismäßig einfache Weise, selbst ohne Eis, Kühlwirkungen erzielen, die für einen Normalhaushalt durchaus ausreichen.

Wichtig ist zunächst die Ausnutzung aller kühlen Stellen in der Wohnung für die Frischhaltung verderblicher Dinge. Fleisch, Wurst, Speck, Butter und ähnliches lassen sich im Kachelofen länger frischhalten als in der nicht immer kühlen Speisekammer. Schmale Durchgänge oder Durchgangszimmer ohne Fenster sind im Sommer durchaus als Aufbewahrungsorte heranzuziehen.

Dann aber vergesse man nicht, seine irdenen Töpfe, Gläser und Tonkrüge im Sommer richtig auszunützen. Man lege freilich nicht nur einfach die Gegenstände, die man kühl halten will, in die Töpfe hinein. Man vergesse nie ein nasses Leinentuch um den Butterbehälter, den Milch topf, die Wasserflasche, kurz um alle Gefässe, in denen Lebensmittel aufbewahrt werden, herumzulegen. Das in dem Tuch angesammelte Wasser beginnt in die umgebende Luft zu verdunsten. Dadurch wird dem Tuch sowie den darunter befindlichen Gegenständen und Eßwaren Wärme entzogen. Um zu verhüten, daß das Tuch nach einiger Zeit austrocknet, ohne daß man in der Lage ist, die Feuchtigkeit zu erneuern, empfiehlt es sich, die Einrichtung so zu treffen, daß die Enden des Tuches in einen mit Wasser gefüllten Teller tauchen, auf dem die zu kühlenden Speisen untergebracht werden. Das Wasser wird dann stets von neuem von dem Tuch eingesaugt und so ein ständiger Zustrom kühlerer Temperatur gesichert. Besonders empfehlenswert ist die Anwendung dieses kleinen Hilfsmittels bei Butter, die auf diese Weise durchaus hart bleibt.

In größerem Maßstabe kann man dieses Prinzip der künstlichen Kälteschaffung dort anwenden, wo es sich um die Abkühlung ganzer Räume handelt. Bei unerträglicher Hitze scheue man nicht davor zurück, im Zimmer für einige Zeit ein Laken aus Leinen aufzuhängen, das zuvor in Wasser getaucht wurde und, wenn es not tut, von neuem befeuchtet wird. Der Raum wird dann spürbar kühler. Ein ähnliches Verfahren wird übrigens von den Blumengeschäften angewendet. Diese bedienen sich anstelle eines Leintuches des Fensterglases, an dem sie Wasser ständig entlang laufen lassen. Auch das Besprengen des Fußbodens oder mehrmaliges Aufwischen der Dielen bringt eine willkommene Erfrischung mit sich.

Ein nur wenig bekanntes Mittel für die Frischhaltung von Milch an heißen Sommertagen sei zum Schluß angeführt. Will man Milch vor dem Gerinnen und Sauerwerden schützen, so füge man beim Abkochen der Milch etwas Zucker hinzu. Auf einen Liter Milch darf allerdings nicht mehr als ein knapper Eßlöffel Zucker genommen werden. Die Milch hält sich dann troz warmen Wetters und bedrohlicher Gewitterneigung weit besser als im Normalzustand, besonders wenn man die oben angegebenen weiteren Kühlungsmaßnahmen nicht vergißt.

Der Schreibtisch meines Mannes

Von Zeit zu Zeit werden die Frauen von einer ganz merkwürdigen Aufräumewut befallen. Sie wissen selbst nicht, woher es über sie kommt. Die Ehemänner pflegen dann mit leicht geduckten Köpfen umher zu laufen und suchen irgend einen Winkel, in den sie sich verstecken können.

Neulich war bei uns so ein unvermutet hereingebrochener Tag im Zeichen des Putztuches. Unsere Ida hatte ihn zuerst, und dann steckte sie mich an. Und so geschah es, daß wir uns vor dem Schreibtisch des Hausherrn trafen. Wir betrachteten ihn lange kritisch und sehr schweigsam. Stapel von Briefen, Zeitschriften, Büchern, leeren Kuverts, uralten Postkarten, Zeitungsausschnitten, unbrauchbaren Film-, Theater- und Kinokarten, ein paar Handschuhe, einige Krawatten, eine Taschenlampe, ein Korkenzieher, eine Unmenge von Schlüsseln, viele beschriebene Blätter und Hefte, leere Zigarettenschachteln und ähnliche Dinge lagen auf-, durch- und nebeneinander.

»Es wird mal wieder höchste Zeit...« sagte Ida und sah mich aufmunternd an.

»Sollen wir?« fragte ich und sah an Ida vorbei, in der stillen Hoffnung, eine andere »wunde Stelle« im Zimmer zu entdekken, an der sich Idas erster Tatendrang etwas abkühlen könnte. Aber ich fand nichts, und Ida rückte dem hausherrlichen Schreibtisch bedrohlich näher, indem sie mit flacher Hand herausfordernd auf einen dort liegenden Zeitungsstoß schlug, worauf eine wirbelnde Staubwolke aufflog. »Sehen Sie...«, sagte Ida.

Wie zwei erschöpfte Kämpfer schwankten wir schließlich zum Abendbrot.

Als ich nach Tisch meinen armen Mann an seinem aufgeräumten Schreibtisch sitzen sah, hilflos umhertastend nach Dingen, die um zwei Zentimeter ihren Platz gewechselt hatten, und in alter lieber Gewohnheit über Akten hinpustend, auf denen gar kein Staub mehr abzublasen war; als er mit traurigem Gesicht die Feder in das Tintenfaß tauchte, das, nach seiner Meinung, so »penetrant sauber« sei, da brach mir fast die Reue das Herz. Und als er schließlich gar verdrossen aufstand und im Zimmer auf und ab lief, ein Heimatloser, ein Vertriebener, ein durch und durch Unglücklicher, da tat ich heimlich den Schwur, mich nie wieder, nie, nie wieder an seinem Schreibtisch zu vergreifen.

Ich tat ein Übriges, indem ich meine Reue gestand und offen hinzufügte, daß ich wirklich nie wieder mit dem Putztuch über seinen Schreibtisch herfallen wolle und wenn er auch noch so staubbeladen und unordentlich aussehe.

Und was geschah da? Oh Rätsel Mann! Er klopfte mir wohlwollend auf die Schulter, ging dann zu seinem sauberen Schreibtisch hin, betrachtete ihn lange und fragte nachdenklich:

»Und was tue ich, bis er wieder so aussieht wie früher und die alte Ordnung wieder hergestellt ist?«

Kultur-Chronik

Michail Eminescu

Vor 50 Jahren, am 16. Juni, starb in Bukarest einer der größten rumänischen Dichter, Michail E m i n e s c u, kaum 39 Jahre alt. Er hinterließ 43 Bände Manuskripte auf zusammen 15.000 Seiten. Er war schon damals hervorragend nicht nur in der rumänischen, sondern überhaupt in der Weltliteratur. Seither sind bereits zahlreiche Ausgaben seiner Werke erschienen und der rumänische Aesthet G. Calinescu widmete ihm eine ausführliche Monographie.

Den jungen Michail, der russischer Abstammung war, interessierte das Studium nicht sonderlich. Schon in jungen Jahren widmete er sich der Dichtkunst, und bereits 1866 veröffentlichte die Revue »Familia« seine Gedichte. Eminescu ging nach Wien und Berlin, wo er an der philosophischen Fakultät Vorlesungen besuchte und dort sein Horizont erweiterte. In Wien und Berlin studierte er vornehmlich die deutschen Philosophen, besonders Schopenhauer und Kant, dessen »Kritik der reinen Vernunft« er ins Rumänische übersetzte. Der junge Mann kehrte nach Beendigung der Studien zurück und wurde in Jassy Bibliothekar, Schulinspektor und Supplent.

Eminescus geistige Einstellung stand insbesondere unter dem Einfluß seiner rumänischen Umgebung und vor allem der Tradition. Er interessierte sich für die Folklore und überhaupt für alles, was mit dem rumänischen Volke irgendwie verwachsen ist. Daraus entstanden auch seine Erzählungen. Aus der Einstellung zum Volke schöpfte er die Melodik und die Farbenfreudigkeit seiner Gedichte. Eminescu war eng verbunden mit seinem Volke, in dessen Leben er von allen Seiten eindrang. Er liebte sein Volk und diese seine Liebe offenbart sich in allen seinen Werken. Seinem Charakter nach war Eminescu ein elegischer Lyriker, er verstand es jedoch, auch in schärfster Satyre die Fehler und Unzulänglichkeiten zu geißeln, die er bei seinem Volke bemerkte. Eben deshalb wendet sich die nationale und die Kulturwelt Rumäniens noch heute an ihn als eine Art Herold, als Menschen, von dem sie immerdar Liebe und Glauben zum Volke schöpfen kann.

Des Dichters Stimmung stand unter dem Einfluß seines starken persönlichen Erlebens. Dies offenbart sich in allen seinen Gedichten, unter denen die »Venus und Madonna«, die »Liebe zur Marmorfrau«, »Mortua est«, der »Engel u. Dämon« und das von Philosophie durchdrungene »Hyperion« sowie der »Arme Dionysons« die bekanntesten sind. Eminescu gab der rumänischen Dichtkunst eine starke Rhythmik und förderte eine vollendete Stilistik. In den einfachen Stil verstand er es, philosophische Gedanken, die tief in seinem Volke verankert sind, zu legen. Darin gerade besteht sein größter Verdienst, der ihn im rumänischen Kulturschaffen stets ewig lebendig erhalten wird.

+ **Jugoslawische Theateraufführungen im Auslande.** Dieser Tage gastierte die Beograder Oper mit großem Erfolg in Frankfurt, wo Gotovac' »Eros aus dem Jenseits« und Lothkas Ballett »Der Teufel im Dorf« zur Aufführung gelangten. Mitwirkende waren das gesamte Beograder Opernensemble sowie die bekannten Tänzer Pia und Pino M l a k e r. — Die Ljubljanaer Oper gastierte dieser Tage in Triest mit dem »Boris Godunow«, der »Verkauften Braut« und dem »Eros aus dem Jenseits« mit größtem Erfolg.

+ **Neue Werke über Südosteuropa.** In letzter Zeit erschienen drei deutsche Werke, die sich mit der Geschichte sowie den kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen in Südosteuropa befassen. Es sind dies »Die Judenfrage in Rumänien« von Dr. Hans Schuster, »Jugoslawien am Scheidewege« von Milutin Čekić und »Durch Albaniens Schluchten« von Karl Karohl.

+ **Die deutsche Bühnenproduktion** betrug im Vorjahr 211 Neuheiten, davon 107 Lustspiele. Die Autoren schöpften ihr Sujet größtenteils aus der Geschichte, wo bei zumeist Staatsmänner und Soldaten auf die Bühne gebracht wurden.

+ **Gottfried Keller im Film.** Die deutsche Filmproduktion wird demnächst einen Film nach Gottfried Kellers berühmten Roman »Kleider machen Leute« drehen. Die Hauptrolle fällt Heinz Rühmann zu.

+ **Johann Strauß,** der berühmte Walzerkönig, starb am 3. Juni vor 40 Jahren. Von ihm stammen insgesamt mehr als 500 Kompositionen, davon 16 Operetten, von denen die »Fledermaus« und der »Zigeunerbaron« die bekanntesten sind.

+ **Ein Stück über Mozart** schreiben die tschechischen Schriftsteller Francl u. Mann, während die Musik von Karl Moor stammt. Das Werk wird soeben im Prager Urania-Theater mit Erfolg aufgeführt.

---

b. **Mode und Heim.** Illustrierte Halbmonatsschrift für die Frau. Verlag W. Vobach & Co., Berlin. Einzelpreis 50 Pfennig. Nr. 10. Mit zahlreichen Beiträgen, Rezepten, Anleitungen, Schnittmustern, Vorlagen usw.

b. **Die Bergsteiger.** Alpenverein F. Bruckmann & Holzhausen, München—Wien. In bunter Abwechslung behandelt die Juninummer dieser stattlichen Zeitschrift die Schönheiten der schweizerischen Alpen. Besonders sind die geschmackvollen Zeichnungen, mit denen diese Nummer ausgestattet ist, hervorzuheben. Preis per Nummer 60 Pfennig.

b. **Das Erbrecht.** Was jeder vom Erbrecht und Testament wissen muß. Von Dr. Wandrey. Falken-Verlag Erich Sikker, Berlin — Schildow. — Preis brosch. 1.80 Mark.

Sowjets fischen sibirisches Gold

Sagenhafte Reichtümer helfen die Staatskassen füllen.

Eine Anzahl von Expeditionen ist jetzt von der Regierung der Sowjets ausgerüstet worden, um die Staatskasse durch Entdekkung von neuen Goldlagern und Diamanten zu füllen.

Die Geologen Sowjet-Rußlands haben es als sehr wahrscheinlich bezeichnet, daß die ehemaligen sibirischen Flußbetten, die seit Jahrhunderten von Erdschichten bedeckt sind, Gold enthalten. So ist denn ein Konsortium »Solotoraswjedka« (Goldaufspürung) gegründet worden, das nach der sibirischen Seite des Ural, nach dem Fernen Osten — etwa nach Werchojansk schon jenseits des großen Lenastromes, und zum Jenesseifluß Expeditionen entsandte. Die Geologen nehmen an, daß diese goldführenden Schichten etwa längs der ganzen Ostseite des Uralgebirges vorhanden sind, dort, wo der Riesenfluß Ob sein altes Gold ablagerte.

Derartige Expeditionen haben nicht geringe Hindernisse zu überwinden, da oft die einzigen Wege, die für solche Untersuchungen offen stehen, nur die Flüsse sind; im Ruderboot müssen also alle Instrumente und Werkzeuge, Lebensmittel und Menschen transportiert werden. Die Expedition, welche nach Werchojansk geht, das in Nordost-Sibirien am Janafluß liegt, hat mit der Kälte zu kämpfen, denn die Gegend gilt als eine der kaltesten Zonen der Erde. Längs dem Lauf des Jenissei sollen Diamanten gesucht werden. Es werden also alle drei Riesenflüsse Sibiriens untersucht, um einen Goldstrom in die Kassen des Sowjetreiches zu führen.

Die natürlichen Schätze Sibiriens sind in der Tat so groß, daß bei richtiger Auswertung sich dort noch manche Quelle des Reichtums erschließt. Schon im Altertum verlegte man in jene Gegenden jenseit des Ural die »goldhütenden Greifen«, ein Fabelvolk, das auch in Goethes zweitem Teil des »Faust«, in der sogenannten klassischen Walburgisnacht eine geheimnisvolle Rolle spielt. Der Weg zu diesen »Goldvölkern« und »Goldgebirgen« (Altai, Altyndagund und ähnliche Namen deuten schon auf diese Beziehung zum Golde hin) war aber sogar schon vor der Zeitwende eine ganz feststehende Reiseroute für handelsbeflissene Völker am Nordufer des Schwarzen Meeres, für Skythenstämme und griechische Ansiedler.

Ein 14jähriger Junge überfiel im Walde bei Budweis, Südböhmen, eine Frau, die er mit einer Axt niederschlug. Als der junge Raubmörder hastig nach Geld suchte, fand er bei seinem Opfer nur 10 Heller.

ROSWITHA UND DIE GERNOT-BUBEN

ROMAN VON ELSE JUNG-LINDEMANN

13

Urheber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa (Südharz.)

Als meine Frau es erfuhr — von wem weiß ich nicht, es gibt Böswillige genug die sich kein Gewissen daraus machen, zu zerstören, und nicht nach Gründen fragen ,sondern kaltherzig richten —, da blieb sie still. Aber ihr Stillschweigen war ein härterer Vorwurf, als Worte ihn hätten ausdrücken können. Nur in ihren Augen las ich, was sie von mir erwartete. Ich versuchte es, ich blieb dir fern... und kam doch immer wieder, denn bei dir fand ich Ausruhen, bei dir holte ich mir Kraft für meine Arbeit und auch für das Leben in meinem Hause.«

Leonore zog sanft ihre Rechte aus seinen Händen und legte sie auf seine Stirn.

»Und das war auch dieses Mal der wahre Grund für dein langes Ausbleiben, Friedrich?«

»Ja... wenn auch die vermehrte Arbeit im Vordergrund stand. Meine Frau ist sehr krank, und der Arzt hat mir kaum eine Hoffnung gegeben, daß die geplante Kur in Nauheim ihren Zustand bessern würde. Im Angesicht dieser Tatsache brachte ich es nicht über das Herz, Agnes noch mehr Leid zuzufügen.«

»Und du bist trotzdem gekommen?«

»Weil ich es dir sagen wollte, Nora. Ich bin dir Offenheit schuldig, und du sollst nicht denken, daß ich dich vergessen oder dich beiseite geschoben hätte.«

Leonore lächelte und schüttelte den Kopf.

»Ich habe es nie gedacht, Friedrich, und nie an der Aufrichtigkeit deiner Freundschaft gezweifelt. Aber bringst du dieses Opfer nicht doch umsonst? Wird deine Frau dir glauben? Wird sie in den Stunden deiner Abwesenheit dir nicht doch in Gedanken nachgehen und dich bei mir suchen, auch wenn du nicht bei mir bist? Sie hat viel Zeit zum Grübeln, und sie liebt dich. Ich weiß das, obwohl ich sie nur ein einziges Mal sah, damals, als du mit ihr zu mir kamst und wir uns zum ersten Male begegneten. Sie fühlte, was in dir vorging, und sie mißtraute dir und mir.«

»Du hast darüber noch niemals mit mir gesprochen«, sagte Friedrich Gernot.

»Und wir werden auch niemals mehr darüber sprechen«, gab sie ihm ruhig zur Antwort. »Nur das eine will ich dir noch sagen, Friedrich: Tue jetzt, was du für deine Pflicht hältst, und denke nicht an mich. Ich verstehe dich immer, und ich wünschte nur, ich könnte deiner Frau die Sicherheit und das Vertrauen geben, das ich dir gegenüber empfinde.«

Ergriffen beugte sich Gernot über ihre Hände.

»Du bist ein wundervoller Kamerad, Nora. Du zerstörst nie, du richtest immer auf; ich habe dir viel zu danken.«

Sie wehrte ihm mit einer leichten Bewegung seiner Hand.

»Dank verpflichtet, und ich will nicht, daß du dich mir verpflichtet fühlst. Du sollst immer ganz frei sein.«

Friedrich Gernot erhob sich, seine breiten Schultern dehnten sich, als wäre eine Last von ihnen genommen.

»Weiß Gott, du hast mich wieder frei gemacht. Warum darf ich jetzt nicht deine Hände nehmen und dich bitten, zu mir zu kommen und immer bei mir zu bleiben? Warum bin ich gebunden und kann mich nicht lösen?«

»Friedrich!«

»Was ist dir? Warum siehst du mich so erschrocken an?«

»Du darfst nie mehr so fragen .... nie mehr!«

Er streckte seine Arme nach ihr aus und zog sie zu sich hinauf.

»Auch dann nicht, wenn ich einmal das Recht haben sollte, so zu fragen?«

»Auch dann nicht.«

Er sah sie befremdet an.

»Zum erstenmal verstehe ich dich nicht, Nora.«

Sie legte ihren Kopf an seine Schulter und schloß die Augen.

»Du wirst mich einmal verstehen, und vielleicht verstehst du mich schon jetzt, wenn ich sage, daß Alltag und Sonntag Gegensätze sind. Ich wäre eine ganz andere, wen ich immer an deiner Seite leben müßte, weil ich entbehren würde, was meiner eigensten Art erst Prägung gab: die Arbeit. Unser Alltag ist unser Beruf, Friedrich. Wer von uns beiden gezwungen wäre, ihn aufzugeben, der wäre nicht mehr imstande, sich des Sonntags zu freuen. Wären wir zusammen, dann hielten wir Feiertag, und seltene Feierstunden erhöhen, übersonnen den Menschen, der sie uns schenkte. Fühlst du, was ich meine?«

Gernot dachte nach und nickte.

»Vielleicht . . .?«

»Dann ist es gut. Und nun gehe, ich werde warten, bis du wiederkommst und nicht ungeduldig sein.«

Friedrich Gernot beugte sich über ihr Antlitz und küßte ihren Mund. Eine wilde Sehnsucht überfiel ihn, sie aus seinen Armen weit fortzutragen aus dieser Stadt.

Draußen rief er eine Taxe an und ließ sich zur Fabrik fahren. Einmal preßte er die Hände an sein Gesicht, an denen noch ein zarter Duft hing. Er atmete ihn tief ein, und in seiner Brust war ein leise bohrender Schmerz.

Rowitha machte es den Gernot-Buben wirklich nicht leicht. Sie tat, als merkte sie es nicht, wenn sie im Garten war und die drei Köpfe über der Mauer auftauchten. Einmal war sie Bernd auf der Straße begegnet. Er hatte sie gegrüßt, und Roswitha hatte den Gruß erwidert. Dabei war es geblieben.

»Sie will einfach nicht«, erklärte Bernd mit gerunzelter Stirn.

»Vielleicht kann sie Jungens nicht leiden?« sagte Klaus bedächtig.

»Ach Quatsch! Aber auf Herrn Schiewecke ist auch kein Verlaß. Der hätte ihr doch sagen können, daß wir sie gern mal besuchen würden.«

Ekkehart war sehr unzufrieden mit Herrn Schiewecke, der sich auch nicht mehr blicken ließ.

Aber dann machte Klaus eines Tages kurzen Prozeß. Die Brüder waren noch nicht aus der Schule daheim, und der Kleine saß allein auf der Mauer.

Er hatte Glück, denn eben kam Roswitha die Verandastufen herab und ging in den Garten. Da spitzte Klaus die Lippen und pfiff.

Roswitha, die das verdächtige Schaben und Rascheln hinter dem Gebüsch auf der Mauer schon gehört hatte, lächelte und ließ ihn pfeifen. Langsam näherte sie sich dem Versteck des Jungen. Plötzlich fiel ein kleiner Stein von oben herab dicht vor ihre Füße. Sie blieb stehen, bog die Zweige auseinander und sah in ein lachendes Kindergesicht. Doch gleich machte der Bub Anstalten, von der Mauer zu verschwinden.

»Halt, hiergeblieben, kleiner Mann!« kommandierte Roswitha. »Wenn man heimlich mit Steinen wirft und ertappt wird, dann darf man auch nicht weglaufen.«

»Ich wollte ja gar nicht weglaufen.«

Klaus lag jetzt bäuchlings auf der Mauer, er war feuerrot im Gesicht und sehr verlegen.

»Was wolltest du dann?«

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

Hranilnica dravske banovine Maribor

Zentrale Maribor
im eigenen neuen Palais, Ecke Gosposka-Slovenska ul.

Filiale Celje
vis-à-vis Post, früher Südsteirische Sparkassa

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen

---

DEUTSCHER FESTSPIELSOMMER 1939

HEIDELBERG REICHSFESTSPIELE 12.JULI-20.AUG

SALZBURG FEST-SPIELE 1.AUG.-8.SEPT.

BAYREUTH BÜHNENFESTSPIELE 25.JULI-28.AUG

MÜNCHEN TAG D.DEUTSCHEN KUNST 14.-16. JULI OPERNFESTSPIELE 29.JULI-10.SEPT.

60%

Ermäßigung auf den deutschen Eisenbahnen.

Reisemark, Prospekte sowie alle Auskünfte erhalten Sie vom

DEUTSCHEN VERKEHRS BÜRO

Beograd, Knežev Spomenik 5

NJEMAČKI SAOBRAĆAJNI URED

Zagreb, Zrinjevac 18

sowie von allen Reisebüros

Steppdecken
die besten nur beim Erzeuger

fertige Bettwäsche
Tuchente
Polster
Matratzen
Flanelldecken
Federn
Daunen
Inlette

nur im Spezialgeschäft — Steppdeckenerzeugung 2506

A. ŠTUHEC
Maribor, Stolna ulica 5

Verkäuferin

für ein Kurzwaregeschäft

Schriftliche Oferte
mit Lichtbild und genauen Angaben unter »Tüchtig« an die Verwaltung der »Mariborer Zeitung«. 5774

Abverkauf

Wegen Geschäftsauflassung Abverkauf von schönen Handarbeiten, **Gobelins etc.** zu tief herabgesetzten Preisen bei

Marietta
Ul. 10. oktobra 4. 5791

„OLLA" GUM
GEPRUFT und GFSUCHT seit 1895

Erfahrener

Steinmetzvorarbeiter und Steinmetze

für Werksteine aus Marmor per sofort

gesucht

Anträge zu richten unter „Marmorwerk" an Slovenski publicitetni zavod Ljubljana, Tavčarjeva ulica 2, 1. St 668

Suche Partner für Austauschgeschäft

zwischen Jugoslawien und Deutschland. Unter 1 Million Dinar jährlich kommt nicht in Frage. Zuschr. erbeten an: Hotel Meran, Maribor. 5704

Gostilna „PRI LIPI" Gregorčičeva 19
Heute Samstag den 24 Juni 1939 um halb 9 Uhr abends

Internationale Ringkämpfe

um den grossen Preis von Maribor Weltklasse am Start

Eintritspreise: Ringplatz din 20·— alle übrigen Sitzplätze din 10·—, Stehplätze din 6·— — und folgende Tage

---

Badeanzüge
Strümpfe 5655
Seidenblusen

Woll- Badeanzüge für Damen u. Kinder
in besonders günstigen Preislagen und grösster Auswahl bei

„Konfekcija Greta"

MATRATZEN
Ottomane, Drahteinsätze, Vorhänge, Decken, Linoleum, Teppiche, Kinderwägen kaufen Sie billigst bei
„OBNOVA"
F. NOVAK
Jurčičeva ulica 6

Leset und verbreitet die
„Mariborer Zeitung"

Rollenwickelpapier

Fernruf: 25-67
25-68
25-69

nur bei der

MARIBORSKA TISKARNA D. D.
Maribor, Kopališka ulica 6

Erholung **Die Kurbehandlung** **Sommerfrische**

wird am bequemsten in den KO-OP-Hotels vorgenommen!

Die Hotel-A. G. »KO-OP« besitzt prachtvolle Hotels an der Adriaküste (Kaštel Stari und Ulcinj), in der Gebirgswelt Sloweniens (Gozd Martuljek) und in unserem bekanntesten Thermalbad Vrnjačka Banja

Palace Hotel »KO-OP« in Kaštel Stari.

Prachtvoller eigener Park mit üppiger subtropischer Vegetation. Außerordentlich schöne eigene Badeanstalt. Dancing. Konzerte. Boote und Paddelboote. Garage. Auto. Kegelbahn. Kinderspielplatz. Preis für komplette Pension einschließlich Aufenthaltstaxe und Entgelt für Bedienung Din 57.— und Din 97.—.

Hotel »KO-OP« in Ulcinj. In ungemein angenehmer Atmosphäre der Schönheit und des interessanten Milieus neben wunderbarem u. einzigschönem Badestrand, mit Zimmern, die alle Aussicht aufs Meer besitzen, zahlreichen Terrassen und Balkons, steht wie ein Märchenschloß das neueröffnete Hotel »KO-OP« in Ulcinj. Mit seinem stattlichen Äußeren, innerer Einrichtung, Komfort und Bequemlichkeit ist das Hotel imstande, auch dem verwöhntesten Geschmack zu entsprechen. Preis für komplette Pension einschließlich Aufenthaltstaxe und Entgelt für Bedienung 75 Din bis 85 Din.

Neueröffnetes **»KO-OP«-Hotel in Ulcin**

Alle »KO-OP«-Hotels zeichnen sich durch außerordentlich schöne Einrichtung, neuzeitlichem Komfort, erstklassige Küche und überaus mäßige Preise aus.

Besucht die »KO-OP«-Hotels!

Informationen und Prospekte sind bei den Leitungen der einzelnen »KO-OP«-Hotels sowie bei der Hotel-A. G. »KO-OP«, Beograd, Poenkareova ul. 21, Tel. 28—814, erhältlich. 5826

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz" 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7·50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiffr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliessen

Verschiedenes

Maschinschreibarbeiten. Vervielfältigungen. Lichtpausen, Uebersetzungen. Additionen, Buchabschlüsse usw. billigst bei Kovač, Maribor, Tyrševa 14. 4838

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft u. zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen u. des infiziert, liefert jede Menge billigst **Arbeiter, Dravska 15** Telephon 26-23.

Sommerfrische Luče im Oberen Sanntale, 15 km vom Logartal entfernt. Nadelwälder, angenehme Bäder, täglich zweimal Autobusverbindung mit der Bahnstation und Celje. Pension von 35—45 Dinar Gute Küche. Adresse: Gostilna Raduha Luče. 5295

Jeder Person — Familie bietet ständig. Verdienst »Mara«, Maribor, Orožnova 6, Celje, Slomškov trg 1. — Strickerei! Versand! 1817

Herren- und Knaben-Lederhosen jeder Größe, auch nach Maß, Bandagist **I. Fric, Celje, Glavni trg 16.** 4725

Photos: Legitimations- und Paßbilder, schnell, billig und erstklassig nur Photo Kieser, Vetrinjska ul. 30, vis-a-vis Grajski kino. 5807

Warum gleich 5 Liter? Im »Plzenski dvor«, Kn. Koclja ul. 5 (Tattenbachova) bekommen Sie schon von 1 Liter aufwärts **vorzüglichen Mosler oder roten Burgunder — über die Gasse — zu Dinar 8.—.** 5699

Diätkost, ungesalzen, sehr abwechslungsreich und schmackhaft, gegen Barzahlung mit 1. Juli gesucht. Anfragen im Spezereigeschäft Državna cesta 24. 5750

Gasthaus »Pri Lovcu«, Frankopanova, schöner sonniger Garten. — Am Sonntag Backhühnerschmaus sowie Draufische. — Sortenweine, stets frisches Tscheligi-Bier. Es empfehlen sich Vrabl-Vicman. 5739

Luna-Mieder, hygienisch, ohne Fischbein und Gummi, nach Maß binnen 6 Stunden erzeugt, Büstenhälter allerneueste Modelle in großer Auswahl bei »Luna«, **nur** Glavni trg 24. 5740

FAHRRÄDER

RATEN — BILLIGST

RADIO STARKEL

MARIBOR TRUBARJEVA 5

Ferien-Aufenthalt! Meinen 15 jährigen Sohn Gymnasialschüler der V. Klasse möchte gerne über die Ferien einer deutschen Lehrers- oder dergleichen Familie gegen mäßige Entlohnung oder Kindertausch aufs Land behufs Vervollkommnung in der deutschen Sprache anvertrauen. Erwünscht: Gesellschaft gleichaltriger Jünglinge, strenge Aufsicht, gesunde Gegend. Anträge: Josef Kabrhel, Beograd, Svetosavska 30. 5725

Teilhaber für ein neues, rentables sicheres Unternehmen mit 20 bis 50.000 Dinar gesucht. Gefl. Anträge unter »Garantie« an die Verw. 5705

Gasthaus Marek, Vojašniška ulica 10, täglich frisch, Tscheligi-Bier, Krügl 3.50 Din, echt steirische Weine Liter zu 8 Din, Kübelwürste und Kübelfleisch. 5775

Photo-Amateure, Achtung! Filme, Platten, frisch und billig. Kemikalien. Photo-Geschäft L. Kieser, Vetrinjska ulica 30, vis-a-vis Grajski kino. 5808

Realitäten

Am rechten Drauufer ist ein einstöckiges **Haus** mit groß. Garten, als Bauplatz geeignet zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an Dr. Blanke — Dr. Brandstetter, Advokaten in Maribor, Aleksandrova cesta 14. 5629

Kaufe mittelgroßen **Besitz** in der Umgebung Maribors. Genaue Angaben mit Preis unter »Gotovina« an die Verw. 5654

2 Bauparzellen je zu 500 m² zu verkaufen. Nova vas. Anzufragen Bolfenkova cesta 11. 5755

Neugebautes **Familienhaus** zu verkaufen. Anzufragen Gozdna ulica 10, Maribor. 5726

Villa in Murska Sobota neben Gymnasium, gute Verdienstmöglichkeit, 4 Zimmer samt Zugehör, großer Garten, preiswert zu verkaufen. Auskunft bei Frau Gregorc, Koroška 43/I., Maribor. 5710

Zwei **Bauparzellen** beim Koroški kolodvor zu verkaufen. Zuschrift. unt. »Dinar 50.000« an die Verw. 5764

Noch einige **Bauplätze** in sonniger Lage. Anzufragen Strma ulica 14. 5089

Haus (passend für ein Gewerbe) sowie 2 Parzellen billig zu verkaufen. Zg. Radvanje, Hostejeva ulica 25. 5787

Kleineres Geschäftshaus, mitten Maribors (Mlinska ul. 8) wird verkauft Gewerbetreibenden. Achtung! 5792

Neubau, Zimmer, Küche, Garten, Peripherie 10.000. **Neubau,** Studenci, 2 Wohnungen, Garten, 75.000. **Geschäftshaus** frequente Straße, 2 Lokale, 8 Wohnungen, 240.000 Reizende **Villa,** 5 Zimmer, Bad, geschlossene Veranda, Parknähe. 250.000. **Geschäftshaus** mit Gemischtwarengeschäft und **Gasthaus,** 10 Joch Grund 150.000. **Ertragsbesitz,** 30 Joch, Haus, 3 Zimmer, Stadtnähe, 115.000. »Rapidbüro«, Gosposka 28. 5793

Neues **komfortables Haus** zu verkaufen. Unter »Schöne Geschäftslage« an die Verw. 5809

Schönes **Geschäftshaus** Mitkäufer gesucht. 28 Fensterfront. Ertrag über 7% rein. Mitkäufer benötigt. 180.000 bis 225.000 Dinar. Zuschriften unter »Glücksgriff« an die Verwaltung. 5818

Zweifamilienhaus. Peripherie Maribor, neu, sofort zu kaufen gesucht. Unter »Bargeld« an die Verw. 5829

Zu kaufen gesucht

Kaufe **altes Gold,** Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen **A. Stumpf,** Goldarbeiter Koroška c. 8.

Gold u. Silber

Brillanten. Versatzscheine dringend zu kaufen gesucht.

M. Ilgerjev sin

Maribor, Gosposka ulica 15. 3421

Kaufe **Planino** oder **Stutzflügel** von privat. Unter »Holzhändler« an die Verw. 5765

Suche gebrauchte. geeichte **Dezimalwaage** bis 150 kg u. Haushaltwaage mit Schalen bis 10 kg. Adresse in der Verwaltung. 5665

Diverse **Kanzlei-Einrichtung,** modernes Schlafzimmer sowie Herrenzimmer dringendst zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter »Barzahlung«. 5759

Junger **Wolfshund** zu kaufen gesucht. Anträge: Pavalec, Koroščeva ulica 50. 5758

Zu verkaufen

Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer etc. kaufen Sie bestens b. »Zaloga pohištva« Vetrinjska ulica 22. 3834

Industrielle Unternehmung m. Sauggas-elektrischem Betrieb zu verkaufen od. in Pacht zu geben in Banjaluka. Vrbaska banovina. Adr. Verw. 5377

Eine **Ziege** zu verkaufen. Studenci, Cvetlična ul. 16. 5625

Tabernakelkasten, dreimal gebogen, eingelegt, Prachtstück zu verkaufen. Transport, Maribor, Meljska c. 16. 5663

Möbel zu verkaufen Marmontova 7. 5723

Verkaufe **5 Jahre alte Stute** mit Wagen und komplettem Geschirr. Auch als Reitpferd geeignet. Adr. in der Verw. 5652

Gut erhaltenes **Damenfahrrad** 550 Dinar, verkäuflich. Adr. Verwaltung. 5666

Badeanzüge, luft- und sonnenecht, nach Maß chique erzeugt binnen 8 Stunden »Luna«, Maribor, **nur** Glavni trg 24. 5741

Möbelstücke gut geeignet für Geschäft, billig zu verkaufen. Anzufragen Smetanova ulica 38/II., Tür 6. Von 13—14 Uhr. Slomškov trg 6. 5727

Großer **Schreibtisch.** Oelgemälde, Bücherstellage, zu verkaufen. Kosarjeva ulica 36 5728

Klavier-Flügel sofort zu verkaufen. Anzufragen: Frau Ing. Gobec, Schloß Dornava, Post Moškanjci. 5718

Photo-Apparat »Reflex Korelle«, 6x6 cm, Tessar 3.5, günstig zu verkaufen. Adr. in der Verw. 5711

2 Eiskästen, 4-türig und 2-türig sofort billig zu verkaufen. Anzufragen Meicen, Židovska 10. 5700

Planino gebraucht, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 5762

Gut erhaltenes **Damenfahrrad** und Radioapparat billig zu verkaufen. Betnavska c. 136. 5766

Gut erhaltenes **Herrenfahrrad** wird billig verkauft. Scheidbach, Gosposka 28. 5794

Für die **Einsiedezeit** guter **Estragonessig.** Prima **Kristallzucker** erhältlich im **Spezerei und Kaffeespezialgeschäft** »Kavalir«, Gosposka ulica 28. 5801

Speisezimmer, Vorzimmerwand. Wäscherolle und Verschiedenes zu verkaufen. Maistrova 13/I., links. 5814

Zu vermieten

Zweizimmerwohnung, Bad, komfortabel, im Schweizerhaus, Betnavska 53. bei Autostation, vermiete 1. August ruhiger Partei. 5768

Wohnung, 2 Zimmer, Badezimmer, nahe Hauptbahnhof zu vermieten. Zuschr. unter »R. 675« an die Verw. 5656

Zweizimmerwohnung, Badezimmer, schöne lichte Küche, Vorzimmer, Parknähe per 15. Juli zu vermieten. Zuschr. an die Verw. unter »Moderner Komfort«. 5632

Dreizimmerwohnung im Zentrum der Stadt ist ab 1. September an kinderlose Partei zu vermieten. Zuschr. unter »Sonnig 32« an die Verw. 5667

Schönes leeres **Zimmer** sowie Zimmer und Küche zu vermieten. Delavska 19, Studenci (hinter Rapid). 5676

Schönes **Zimmer** samt Bad z. vermieten. Glavni trg 24-IV. 5706

Zimmer und Küche monatlicher Mietzins Din 430.—. Aleksandrova c. 44-II 5698

Komfortable **Zweizimmerwohnung** in neuer Villa per 1. August zu vergeben. Adr. Verw. 5695

Elegante Wohnung. 3 sonnige Zimmer, Kabinett, Bad, Gas etc. nur an besseren, ständigen Mieter zu vergeben Anträge erbeten unter »Erstklassig« an die Verw. 4997

Astra

Schuhe

Din. 69.-

WEISS LEDERSANDALETTEN MIT HÜBSCHER KOMBINATION

EINFÄRBIG Din. 59.-
ZWEIFÄRBIG „ 69.-

Schönes, sonniges **Zimmer** möbliert oder leer zu vergeben. Krekova 18/II. 5760

Lokal, Wohnung und Keller im Stadtzentrum zu vergeben Anzufragen in der Kanzlei: Združenje trgovcev, Vetrinjska ulica 11/I. 5756

Leeres Zimmer zu vermieten Anzufragen Parmova ulica 3. 5753

Sonniges, separiertes **Zimmer** möbliert, mit oder ohne Verpflegung, zu vermieten. Metelkova 55. 5751

Vermiete sonniges **Zimmer,** streng separiert. Ob železnici 8, Tür 9. 5744

Vermiete **Zimmer.** Masarykova 2, Tür 4. Aussicht Kralja Petra trg. 5743

Sparherdzimmer ab 1. Juli zu vermieten. Betnavska c. 39. 5742

Parkettierte **Zweizimmerwohnung** in Radvanje zu vergeben. Informationen Tyrševa 6, Maribor, Fleischerladen. 5732

Vermiete reines, ruhiges **Zimmer** an älter., ruhigen Herrn. Zolgerjeva 8. 5733

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Taborska ulica 2/I. 5731

Zimmer, Bahnhofnähe, an einen Herrn zu vermieten. — Aškerčeva ulica 23, Parterre links. 5730

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Maistrova ulica 13, Parterre rechts 5729

Zwei Mädchen werden zu einer Lehrersfamilie in Verpflegung genommen. Cankarjeva 1/II. 5716

Reines möbliertes **Zimmer** zu vermieten in Melje, nahe den Fabriken. Adresse Verw. 5715

Zimmer und Küche zu vergeben. Stritarjeva 37, Parterre 6. 5713

Für Sommerfrischler 3 Zimmer zu vergeben, jedes mit **separatem Eingang,** nahe b. Park. Autobus jede ¼ Stunde zur Verfügung. Stritarjeva 37. 5714

Zimmer im Zentrum zu vergeben. Cankarjeva 1/II. 5712

Mansarden - Sparherdzimmer im Stadtzentrum nur an zwei erwachsene Personen zu vermieten. Gregorčičeva 23/I. 5707

Dreizimmerwohnung ohne Parkettboden an ruhige kinderlose Partei sofort zu vermieten. Anfragen Livada 2. Hausmeisterin. 5701

Sonniges **Zimmer** im Zentrum ab 1. Juli zu vermieten. Adr. Verw. 5692

Zimmer und Küche zu vermieten. Tržaška cesta 57.

Schönes Zimmer, möbliert mit separ. Eingang an soliden Herrn zu vermieten. Anfragen Aleksandrova 28/II., links. 5783

Leeres Zimmer mit sep. Eingang zum vermieten. Krčevina, Praprotnikova 15/II. 5782

Alles für's Bad

Wir empfehlen 5817

Baumwolldamentrikot	von Din	25·- an
Wollanzüge getupft	„	68·-
Lastextrikot bunt	von „	110·- an
Badekostüm mit ¼ Schoß	„	130·-
Strandhosen, Wolle. lang	„	130·-
Shorts	Din	65·-, 40·-
Herrenbadehosen, Wolle von	„	30·- an
Badehosen, Schuhe usw.		

C. Büdefeldt Maribor Gosposka ulica

Sonnige **Zweizimmerwohnung,** abgeschlossen, an reine Partei um 300 Din zu vergeben. Ipavčeva 2. Spesovo selo. 5664

Zimmer und Küche, sonnseitig, ist an 2—3 Personen sofort zu vergeben. Aleksandrova 37 (Pobrežje). 5781

Sparherdzimmer zu vergeben. Bolfenkova 4. Anzufragen: Frančiškanska 21/I. 5779

Streng möbliertes **Zimmer** mit Bad und voller Verpflegung zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 5778

Geschäftslokal mit anschließenden Raum im Zentrum zu vermieten mit 1. Juli. Anzufragen in der Verw. des Bl. 5777

Separ., möbliertes **Zimmer** Anzufragen Stolna ulica, Trafik, 3. 5776

Sonnige **Villenwohnung.** Zimmer, Küche und Zugehör an reine kinderlose Mieter zu vergeben. Anzufragen Gregorčičeva 56. 5769

Möbliertes, großes sonniges gassenseitiges **Zimmer** event. mit Klavierbenützung an soliden Herrn sogleich oder ab 1. Juli zu vergeben. Ulica Kneza Koclja 27/I., links. Tattenbachova fr. 5767

Möblierte **Garçonwohnung** im Zentrum zu vermieten. Adresse in der Verw. 5763

Einzimmerwohnung, sonnig, parkettiert per 1. Juli zu vermieten. Betnavska 23. Buffet. 5789

Schönes leeres **Zimmer,** Parknähe, mit Badebenützung, ist an einen besseren Herrn od. Dame sofort oder mit 1. Juli zu vergeben. Adresse in der Verw. 5796

Möbliertes oder leeres **Zimmer** zu vermieten. Rotovški trg 8/I., rechts. 5797

Geschäftslokal, Mlinska 8, wird vergeben. Passend für Kanzlei oder Schneider. 5795

Haus mit Garten zu verpachten oder zu verkaufen. — Zg. Radvanje, Hostejeva ul. 68. 5822

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Sonnige **Dreizimmerwohnung** mit Badezimmer und sämtl. Nebenräumen im Stadtzentrum per 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei, Vrtna ulica 12. 5803

4 schöne große **Wohnungen,** Zimmer und Küche. Neubau, an der Stadtperipherie, an bessere Parteien ab 1. August zu vermieten. Anzufragen Pobrežje, Nasipna ulica 55. 5804

Im Neubau herrliche **Wohnungen,** ein und dreizimmrige, mit Badezimmer. Bahnstation Tezno. Anzufragen Ptujska c. 40. 5805

Suche **Mitwohnerin** auf Kabinett gegen Aufsicht eines Kindes. Unter »Ehrlich« an die Verw. 5810

Separ. möbliertes oder leeres **Zimmer** zu vermieten. Anfragen in der Verw. 5811

Sonniges,schönes, separ. möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn oder Sommerfrischlern zu vergeben. Stritarjeva 5. 5812

Zimmer, leer, Parknähe, zu vergeben. Anfragen Verw. 5816

Möbl. **Zimmer,** event. auch leer, zu vergeben. Ljubljanska ul. 36. 5821

Vermiete sofort schönes sonniges, separ. **Zimmer** mit ein oder zwei Betten, dortselbst werden alte Möbel und Herrenrad verkauft. Anzufragen Mlinska ulica 1. bei Grauduc. 5802

DIE VOLLKOMMENSTE HARMONIKA DER WELT

HOHNER

GENERALVERTRETER:

SCHNEIDER

ZAGREB, NIKOLIĆEVA 10

VERLANGEN SIE GRATIS PREISLISTE

Zu mieten gesucht

Komfortable, reine **Einzimmerwohnung** mit oder ohne Kabinett, mit Badezimmer, womöglich Garten, am linken Drauufer per 1. September gesucht. Anträge unter »2 osebi« an die Verw. 5441

Zweizimmerwohnung für 1. September gesucht. Unter »Trgovec« an die Verw. 5757

Bessere Witwe sucht **Zimmer**, Küche und Vorzimmer im Stadtzentrum. Angebote unter »Witwe« an die Verw. 5717

Köchin, 25 Jahre alt versteht alle Hausarbeiten, sucht per 1. Juli Stelle bei kleinerer Familie. Anträge unter »Poštena« an die Verw. 5752

Junges, kinderloses **Ehepaar** sucht zweizimmr. Wohnung mit Bad und Zugehör in der Nähe der Hutterfabrik ab 15. Juli zu mieten. Zuschriften an die Verw. unter »Komfort. Wohnung 5784«. 5784

Suche **Zimmer** und **Küche**, möglichst mit Kabinett und Zubehör per 15. Juli od. 1. August. Anträge unter »Točen plačnik« an die Verw. 5780

Kleine Beamtenfamilie sucht sonnige, reine 2—3 Zimmerwohnung mit Badezimmer für 1. August. Anträge erbeten an die Verw. unter »Staatsbeamte. 5788

Stellengesuche

Braves Mädchen, in allen Hausarbeiten sowie Maschinnähen bewandert, empfiehlt sich bei besserer Familie. Anträge unter »Nett, reinlich« an die Verw. 5734

Oberkellner sucht Posten in Restaurant oder besserem Gasthaus, Schank in Gebind. Nachtlokal ausgeschlossen. Adresse: Ekert, Wildenrainer jeva 6/I. 5770

Hausschneiderin, tüchtig und flink, für Damengarderobe, empfiehlt sich den Damen Adresse in der Verw. 5771

Offene Stellen

Korrespondentin (event. Korrespondent), selbständig, mit Handelsschulausbildung, welche außer der slowenischen u. kroatischen Sprache auch die deutsche in Wort und Schrift perfekt beherrscht, versiert in übrigen Handelsbüroarbeiten, wird für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Angabe von Referenzen und Ansprüche bei freier Wohnung und ev. Kost sind an die Verwalt. unter »Expeditive Kraft« zu senden. 5593

Verläßliches **Mädchen für alles** mit Kochkenntnissen für 1. Juli gesucht. Warsberg, Šmartno ob Paki. 5481

Intelligenter **Lehrjunge** oder Lehrmädchen wird aufgenommen bei A. Stumpf, Goldarbeiter und Juwelier, Koroška cesta 8. 5813

Kammerjungfer gesucht auf ein Schloß. Bedingungen: Gute Referenzen, deutschsprechend, gute Schneiderin. Dauerstelle. Offerte mit Bild an die Verw. d. Bl. unt. »G. K.«. 5619

Damenschneider - Gehilfin, flink, intelligent, selbständig, genau, sucht per sofort Atelier Rasch, Celje, Gosposka ul. 19-I. 5618

Lehrjunge oder -mädchen mit genügender Schulbildung für eine Gemischtwarenhandlung gesucht. Anzufragen Maribor, Jerovškova cesta 32. 5754

Friseurgehilfin für 3. Juli gesucht. Gute Bezahlung. — Bercko Edmund, Nova vas b. Maribor, Bolfenkova c. 2. 5745

Verläßliche **Bedienerin**, die alles kochen kann u. deutsch spricht. Anzufragen von 3—4 Uhr nachm. Adr. Verw. 5735

Zwei Verkäuferinnen, in der Delikatessen- und Selchwarenbranche gut versiert werden für Celje per sofort gesucht. Adr. Verw. 5772

Fräulein, perfekt der deutschen Schriftsprache mächtig, wird für Juli und August ans Land gesucht. Wohnung und Verpflegung kostenlos. Anträge unter »V. B. K.« an die Verwaltung des Blattes. 5708

Kinderfräulein, Erzieherinnen und Gespielinnen für Budapest und Provinz dringend gesucht. Photographie und Zeugnisse erbeten: Fekete Adolf, Placierungsbüro, Budapest, VI. Sciv-utca 54. Gegründet 1870. 5830

Vertreter(in), eingeführt, mit Beziehungen zu besser. Kreisen, möglichst i. Buchvertrieb versiert, zum Verkauf von bekannten Werken gegen hohe Provision sofort **gesucht**. Bewerbungen von Personen mit tadell. Ruf unter Angabe bisheriger Tätigkeit an: L. Weiser, Wien I., Schottenring 35. 5831

Verwalter, verläßlich und in allen Wirtschaftsangelegenheiten bewandert, ledig, wird für ein Gut in Kroatisch-Zagorien gesucht. Angebote m. genauer Angabe der bisherigen Beschäftigung und Forderungen in Geld und Natura an Interreklam, Zagreb, Masarykova 28 unter K-4749. 5679

Lehrmädchen wird aufgenommen. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka ulica 28. 5798

Lehrjunge wird aufgenommen. Spezereigeschäft »Kavalir«, Gosposka 28. 5799

Lehrmädel für Küche wird gesucht. Adr. Verw 5806

Sekretärin mit Kanzleipraxis wird aufgenommen. Anträge unt. »Verläßlich 23« an d. Verwaltung. 5639

Funde - Verluste

Brieftasche, Dokumente und 100 Dinar verloren. Abzugeben gegen Belohnung insgesamt 200 Dinar. Café Rotovž. 5773

Korrespondenzen

42-jähriger, fescher **Mann**, schuldlos geschieden, mit 2 Mädchen von 9 und 10 Jahren äußerst solider Lebensführung, in fester Stellung mit Pensionsberechtig., wünscht Bekanntschaft mit Frau oder Mädchen, 30—40 Jahre alt, heiteren Gemütes, guter Hausfrau mit Besitz oder Barvermögen zwecks Eheschließung. Lichtbild erwünscht, wird diskret retourniert. Nur ernste Angebote an die Verwaltung unter »Treue Freundschaft«. 5686

GRAJSKI KINO

Von Samstag 24. Juni bis einschliesslich Dienstag 27. Juni der herrliche Grosstonfilm

Rote Orchideen

(Rote Rosen und ein heisser Kuss)

Bezaubernde Opernmelodien, luxuriöses Ballett und wunderbare Illuminationen vervollständigen dieses interessante und äusserst spannende Schaustück, welches man mit verhaltenem Atem und vollem Miterleben ansieht.

Camilla Horn **Olga Tschechova**
Albrecht Schönhals

Ab Mittwoch der grösste Film aller Zeiten, das Monumentalwerk

König aller Könige

ein Epos des Christentums

Frau, in mittleren Jahren, sucht einen Freund zwecks gemeinsamen Haushaltes. Zuschriften unter »Sommer« an die Verw. 5786

Slowenisch, Italienisch, Französisch nach schneller, leichter, individuell angewandter Methode. Aleksandrova 14/I., Peric. 5800

In Wiederholungsprüfungen aus Mathematik, Latein, Grie chisch, Französisch, Deutsch, Slowenisch gründliche Vorbereitung. Professor, Koroščeva 23. 5815

Intelligente Witwe, Deutsche heiter, mit kl. Pension und kompl. Haushalt, wünscht mit nur besserem, gebildetem soliden Herrn in guter Stellung oder Pension, nicht unter 50 Jahren, zwecks gemeinsamen Haushaltes oder Ehe ehestens bekannt zu werden. Unter »Charaktervoll 17« an die Verwaltung des Blattes. 5736

Eisenbahnbeamte i. R., nicht unbemittelt, sucht eine Frau zwischen 50—60 mit Herzensbildung, zur Ehe. Zuschriften mit Lichtbild unter »Gutmütig 63« an die Verw. 5709

Distingulerter Herr wünscht Ausländerin zu heiraten, welcher die jugoslawische Staatsangehörigkeit erwünscht wäre. Zuschriften unter: »Ohne Verpflichtung« an die Verw. 5737

Unterricht

Deutscher Sprachkurs (Ferialkurs). Konversation, Rechtschreibung, Korrespondenz, Beginn: 3. Juli. Handelsschule **Kovač**, Maribor, Tyrševa 14. 5675

Sämtliche Innenbedarfsartikel für
Autotapezierungen
bei

WEKA
MARIBOR

Statt jeder besonderen Anzeige.

Erfülle die schmerzliche Pflicht, allen Freunden und Bekannten im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten die traurige Mitteilung vom plötzlichen Ableben meines Bruders, Herrrn

Hans Vaupot

Sparkassenbeamter in Slovenjgradec

zu machen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Juni 1939 um 16 Uhr vom Trauerhause in Slovenjgradec aus statt.

Maribor, Slovenjgradec, Gornji Dolič, Cankova, Ljutomer, 23. Juni 1939.

Mag. Pharm. Franz Vaupot
und alle übrigen Verwandten

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: UDO KASPER. — Druck der „Mariborska tiskarna" in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich Direktor STANKO DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.